

An aerial photograph of a white motorboat with a canopy, moving across a vast expanse of dark blue water. The boat is positioned in the lower-left quadrant of the frame, leaving a white wake behind it. The water's surface is covered in fine, rhythmic ripples, creating a textured appearance. The overall scene is serene and expansive.

Geschäftsbericht
2016

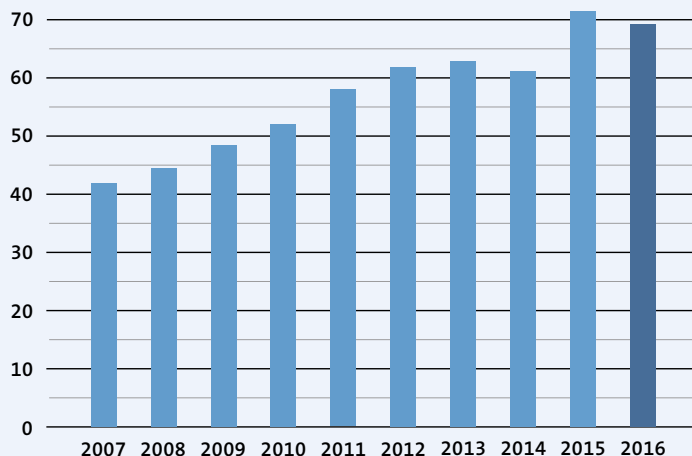
Inhalt

2	AUF EINEN BLICK	2
4	IM GESPRÄCH	
	Verwaltungsrat und Direktion	4
	Geschäftsbereich Schifffahrt	8
	Shiptec AG	10
	Tavolago AG	12
	Unternehmensentwicklung, Personal & Support	14
16	WÜRDIGUNGEN	
	Dienstjubiläen und Pensionierungen	17
20	FINANZBERICHT	
	SGV Gruppe	20
22	KONSOLIDIERTE JAHRESRECHNUNG	
	Bilanz	22
	Erfolgsrechnung	23
	Geldflussrechnung	24
	Segmentbericht	25
	Anlagenspiegel	26
	Eigenkapitalspiegel	26
	Anhang	27
	Bericht der Revisionsstelle	33
	Vergütungsbericht	34
36	EINZELABSCHLUSS SGV	
	Bilanz	36
	Erfolgsrechnung	38
	Geldflussrechnung	39
	Anlagenspiegel	40
	Sachanlagen in Bau	40
	Verkehrsertrag	41
	Anhang	42
	Gewinnverwendung	46
	Bericht der Revisionsstelle	47
50	STATISTIK	
	Personenfrequenzen	50
	Leistung pro Schiff	52
	Flottenverzeichnis	53
	Instandhaltung	53
56	CORPORATE GOVERNANCE	
	Konzernstruktur und Aktionariat	56
	Verwaltungsrat	60
	Gruppenleitung	62
64	IMPRESSUM	

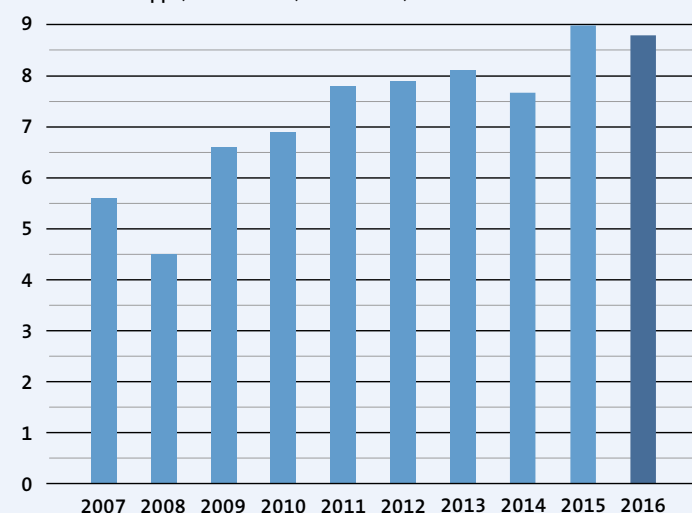
Kennzahlen SGV Gruppe

Beträge in Mio. CHF	2016	2015
Konsolidierter Umsatz	69,58	71,94
Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA)	8,78	9,02
in % vom Umsatz	12,6	12,5
Abschreibungen	5,27	5,17
Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern (EBIT)	3,51	3,85
in % vom Umsatz	5,0	5,4
Konsolidierter Jahresgewinn	1,52	1,99
in % vom Umsatz	2,2	2,8
Investitionen in Anlagevermögen	11,23	8,18
Personalbestand (auf Vollzeitbasis) per 31.12.	432	416
Umsatz je Mitarbeiter in TCHF	161	173
Personenfrequenzen Schifffahrt in Mio.	2,41	2,46
Ertrag Schifffahrt pro Personenfrequenz in CHF	13,38	13,27
Ertrag Gastronomie pro Personenfrequenz in CHF	5,25	5,04
Leistung Schifffahrt in 1'000 km	418	402
	31.12.16	31.12.15
Bilanzsumme in Mio. CHF	67,80	65,16
davon Eigenkapital inkl. Investitionsbeiträgen		
Bund und Kantone 1989 und 1995	43,62	42,11
in % der Bilanzsumme	64,3	64,6

Umsatz SGV Gruppe, konsolidiert, 2007–2016, in Mio. CHF



EBITDA SGV Gruppe, konsolidiert, 2007–2016, in Mio. CHF



Vorwärtskommen hat für uns viele Facetten

Woran denken Sie, wenn Sie an «Vorwärtskommen» denken? Für uns als Schifffahrtsunternehmen ist es naheliegend, den Begriff wörtlich zu interpretieren. Auf einem unserer Schiffe entspannt über den Vierwaldstättersee zu gleiten, ist für uns und unsere jährlich 2,5 Millionen Gäste eine besonders schöne Art des Vorwärtskommens.

Da Sie, liebe Leser, aber gerade in unserem Geschäftsbericht blättern, tendieren Ihre Assoziationen vielleicht in eine andere Richtung: Umsatz, Gewinn, Börsenkurs – darum geht es, wenn wir aus Investorenperspektive vom Vorwärtskommen sprechen. Dazu sagen wir: Ja. Aber nicht nur. Für uns hat der Begriff noch andere Facetten, die uns am Herzen liegen und die uns veranlassen, dieses Thema als roten Faden durch den Geschäftsbericht 2016 zu weben.

Ob wir als SGV Gruppe vorwärtskommen, messen wir auch an der Frage, wie gut es uns gelingt, unser Geschäft qualitativ weiterzuentwickeln. Es sind die qualitativen Aspekte, die darüber entscheiden, ob wir auf lange Sicht auf der Zahlenseite vorwärtskommen. Wir sind stolz, dass wir aus dieser Perspektive gerade im anspruchsvollen Marktumfeld des Jahres 2016 vieles anpacken und umsetzen konnten und Ihnen das zweitbeste Ergebnis der Firmengeschichte präsentieren dürfen.

Und klar, mit dem Thema «Vorwärtskommen» sprechen wir schliesslich auch das berufliche Fortkommen jedes einzelnen unserer Mitarbeitenden an. Es ist das erklärte Ziel der SGV Gruppe, ein moderner und attraktiver Arbeitgeber zu sein. Dazu gehört neben vielen anderen Faktoren, dass wir motivierte und engagierte Mitarbeitende in ihrer beruflichen Entwicklung fördern. Es kommt deshalb nicht von ungefähr, dass Personalthemen auch in unserer Unternehmensstrategie 2017–2021 ein hohes Gewicht einnehmen.



Die Richtung stimmt, und als Gesamtunternehmen sind wir auch 2016 gut vorangekommen.

Die Umsatz- und Gewinnrekorde vom Vorjahr waren 2016 nicht ganz zu erreichen. Zu anspruchsvoll zeigten sich die Rahmenbedingungen: durchgezogenes Wetter, schwächelnder Tourismusmarkt, starker Franken. Gleichwohl überwiegt das Positive. In vielen Bereichen sind erfreuliche Entwicklungen, Fortschritte und Innovationen zu verzeichnen. Als Ganzes schreitet die SGV Gruppe kontinuierlich voran und kann 2016 das zweitbeste Geschäftsergebnis ihrer Geschichte präsentieren.

HERR SCHURTER, Umsatz und Gewinn der SGV Gruppe sind 2016 leicht tiefer als im Vorjahr. Was steht hinter diesem Rückgang? Die Latte für 2016 lag von Anfang an sehr hoch. 2015 war das Jahr der Rekorde, mit aussergewöhnlichen Sprüngen beim Umsatz wie beim Gewinn. Wir haben im letzten Geschäftsbericht darauf hingewiesen, dass schon ein Gleichziehen mit diesem Rekordergebnis ein grosser Erfolg wäre. Das haben wir jetzt leider nicht ganz geschafft.

Wo liegen die Gründe? Bei der Schifffahrt waren es das teilweise schlechte Wetter im ersten Halbjahr, leicht rückläufige Zahlen bei den Gästen aus China und – bedingt durch die Frankenstärke – aus der Eurozone. Die Tavolago bekam die leicht tieferen Besucherzahlen in der Stadt Luzern, den daraus resultierenden Preisdruck bei den Hotelübernachtungen und ein unterdurchschnittliches Messejahr auf der Allmend zu spüren. Zudem fehlte ein Grossanlass, wie wir ihn 2015 mit dem Gästival hatten. Bei Shiptec sind die Umsatz- und Gewinnzahlen zwar ähnlich gut wie im Vorjahr, wir müssen aber weiter an der Auslastung und an der Produktivität arbeiten.

Wo muss das junge Unternehmen Shiptec besser werden? Die Arbeit am MS 2017 war zwar ein Grossauftrag, aber mit einem tiefen Deckungsbeitrag. Es muss uns noch besser gelingen, in einem schwierigen Umfeld mehr Drittaufträge zu akquirieren. Gleichzei-

tig werden wir unsere Geschäftsprozesse schlanker gestalten müssen. Schwankende Rentabilitätszahlen von Jahr zu Jahr wird es zwar im Projektgeschäft immer geben, aber dies sollte auf einem höheren Niveau erfolgen. Wenn ich auf der anderen Seite das neue MS 2017 anschau, muss ich sagen: Eine so eindruckliche Leistung wäre vor ein paar Jahren für die Shiptec noch undenkbar gewesen.

HERR SCHULTHESS, enttäuscht Sie das Ergebnis 2016? Enttäuschung wäre das falsche Wort. Aber Philip Rosenthal, ein deutscher Unternehmer und Politiker, hat einmal gesagt: «Wer aufhört besser zu werden, hat aufgehört gut zu sein.» Wenn wir diese Aussage als Messlatte nehmen, dann sind wir als SGV Gruppe im Geschäftsjahr 2016 tatsächlich zu wenig gut gewesen – zumindest unter dem rein finanziellen Aspekt. Darum kann ich insgesamt auch nicht ganz zufrieden sein. Aber natürlich sagt der Blick auf die nackten Zahlen nicht alles. Wenn man die verschiedenen Bereiche genauer unter die Lupe nimmt, gibt es vieles, was 2016 gut funktioniert hat. Insbesondere stimmt die Gesamtrichtung. Als kleine Unternehmensgruppe machen wir seit Jahren kontinuierlich Fortschritte, auch wenn Umsatz und Gewinn des aktuellen Geschäftsjahres das Rekordniveau aus dem Vorjahr nicht erreichen. Das Motto für den diesjährigen Geschäftsbericht – «vorwärtskommen» – haben wir darum ganz bewusst gewählt.

Ihre positive Einschätzung ist für ein Touristikunternehmen keine Selbstverständlichkeit. Woher der Optimismus? Zuerst einmal haben wir mit Luzern als attraktive Tourismusstadt für in- und ausländische Gäste sowie den vielen Ausflugsmöglichkeiten rund um den Vierwaldstättersee ein Umfeld, das ein erfolgreiches Arbeiten erleichtert. Aber damit ist es natürlich nicht getan. Die grosse Stärke unseres Unternehmens liegt darin, dass wir ein Geschäftsmodell haben, das auf mehrere Märkte und unterschiedliche



HANS-RUDOLF SCHURTER
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT
STEFAN SCHULTHESS
DIREKTOR

Produkte abstützt. Das vergrössert unseren betriebswirtschaftlichen Gestaltungsspielraum und reduziert die Saison- und Wetterabhängigkeit. Gleichzeitig hat eine konsequente Ausrichtung auf die Kundenbedürfnisse mit vielen neuen Produkten zu unserem Erfolg der letzten Jahre beigetragen.

Wo sehen Sie für die Zukunft das grösste Potenzial? Die Antwort ergibt sich aus der Strategie, die der Verwaltungsrat für die Jahre 2017–2021 beschlossen hat. Als SGV Gruppe streben wir weiterhin eine stark wachstumsorientierte Entwicklung mit qualitativ hochwertigen und innovativen Leistungen in allen drei Geschäftsbereichen an: Schifffahrt, Gastronomie und Hotellerie sowie Schiffstechnik. Das grösste Potenzial liegt sicher im Gastronomie- und insbesondere im Hotelleriebereich.

HERR SCHURTER, schauen wir zuerst auf die Schifffahrt. Die rückläufigen Gästezahlen aus China dürften eine Herausforderung bleiben. Ich schätze den Rückgang bei den chinesischen Gästen 2016 nicht als gravierend ein und bin überzeugt, dass ihr Anteil rasch wieder ansteigen wird. Gäste aus Asien werden für die SGV und das ganze Tourismusland Schweiz weiter an Bedeutung gewinnen. Die Zahl der reisefreudigen Chinesen zum Beispiel, die sich eine Europareise leisten können und wollen, nimmt rasch zu. Erfreulich ist, dass neben Gruppenreisenden immer mehr Individualtouristen aus diesem Teil der Welt in Luzern und auf unseren Schiffen anzutreffen sind.

HERR SCHULTHESS, wie ist der Stand bei der Verkehrserschliessung auf den Bürgenstock? Ab Sommer 2017 betreiben wir zusammen mit der Bürgenstock Bahn AG eine ganzjährige, direkte Verbindung mit Schiff und Bahn zwischen Luzern und dem Bürgenstock Resort. Hierfür ist der Bau eines neuen Schiffs und einer neuen Bahn notwendig. Die Investitionskosten für das Shuttle-Schiff belaufen sich auf CHF 5,9 Mio., diejenigen für die neue Bürgenstock-Bahn auf circa CHF 15 Mio. Im Rahmen

der Neuen Regionalpolitik (NRP) des Bundes unterstützen die Kantone Nidwalden und Luzern die beiden Projekte mit zinslosen Darlehen von insgesamt CHF 4,7 Mio.

Verursacht Ihnen dieses hohe Investitionsvolumen keine Bauchschmerzen? Nein. Aber wir sind uns natürlich bewusst, dass die Investition in diese neue Verkehrsverbindung für alle Beteiligten Chance und Risiko zugleich ist. Aber um beim Motto des diesjährigen Geschäftsberichts zu bleiben: Wir wollen als Unternehmen vorwärtskommen. Deshalb ist

«Erfreulich ist, dass neben asiatischen Gruppenreisenden immer mehr Individualtouristen aus diesem Teil der Welt in Luzern und auf unseren Schiffen anzutreffen sind.»

HANS-RUDOLF SCHURTER, VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT



«Als kleine Unternehmensgruppe machen wir seit Jahren kontinuierlich Fortschritte, auch wenn Umsatz und Gewinn des aktuellen Geschäftsjahres das Rekordniveau aus dem Vorjahr nicht erreichen.»

STEFAN SCHULTHESS DIREKTOR

es unabdingbar, dass wir regelmässig investieren, um unsere Qualität und unsere Attraktivität zu halten beziehungsweise zu steigern. Verbesserungen der Infrastruktur erhöhen auch die Effizienz und generieren Wachstum.

HERR SCHURTER, am 4. Mai 2017 wird das neue Kurschiff MS 2017 der SGV eingeweiht. Das wird sicher auch für Sie ein besonderer Augenblick. Als Verwaltungsratspräsident freue ich mich tatsächlich sehr auf dieses grossartige Ereignis. Ich bin überzeugt, dass das neue Schiff hinsichtlich Qualität und Innovation in der Schweizer Binnenschifffahrt neue Massstäbe setzen wird. Das stilvolle Design und die vielen Attraktionen auf dem Schiff sind eine ideale Basis, um aus dem MS 2017 ein Schiff der Extraklasse zu machen. Und wenn ich auf die Jungfernfahrt vorausblicke, wird meine Freude auch nicht dadurch getrübt, dass dieses herrliche Schiff schliesslich rund 15% teurer wird als ursprünglich geplant.

Der Verein Dampferfreunde Vierwaldstättersee ist ein wichtiger Partner für die SGV, wenn es um den Erhalt der fünf Dampfschiffe geht. Wie weit ist man bei den Verhandlungen im Zusammenhang mit der geplanten Generalsanierung des DS Stadt Luzern? Die ersten Gespräche mit dem Verein Dampferfreunde Vierwaldstättersee sind bereits angelaufen; wir streben im Geschäftsjahr 2017 den Abschluss einer gemeinsamen Vereinbarung an. Für die in Aussicht gestellte Unterstützung sind wir schon jetzt sehr dankbar. Im grossen Engagement der Dampferfreunde Vierwaldstättersee kommt zum Ausdruck, wie sehr ihnen gut und korrekt renovierte Dampfschiffe am Herzen liegen.

HERR SCHULTHESS, der Verwaltungsratspräsident hat gesagt, das neue Schiff MS 2017 setze neue Massstäbe in der Binnenschifffahrt der Schweiz. Das tönt selbstsicher. Ich habe selten eine Veranlassung, eine andere Meinung als der Verwaltungsratspräsident

zu vertreten – und in diesem Fall schon gar nicht (lacht). Die grosszügigen Dimensionen dieses Schiffs mit fünf Decks werden unseren zukünftigen Passagieren ein veritables Kreuzfahrtfeeling vermitteln. Und schliesslich ist das MS 2017 auch das erste klimaneutrale Schiff in der Schweiz.

Lassen Sie uns über die Gastronomie sprechen. Sie haben erwähnt, dass Sie im Geschäftsfeld der Tavolago die besten Chancen sehen, zügig vorwärtszukommen. Weshalb? Der Blick in die Vergangenheit gibt die beste Antwort. 2016 durften wir mit der Tavolago, deren Verwaltungsratspräsident ich bin, das 10-Jahre-Jubiläum feiern. Den Umsatz von knapp CHF 10 Mio. in den Anfängen konnten wir auf rund CHF 30 Mio. im Jahr 2016 steigern. Unsere aktuell zehn Betriebe an Land steuern heute bereits mehr als 50% zum Gesamtumsatz der Tavolago bei. Wir sehen keinen Grund, diese erfreuliche Entwicklung nicht weiter voranzutreiben – auch weil wir an die Zukunft des Tourismusmarktes Zentralschweiz glauben.

Verraten Sie uns, was Sie 2017 konkret ins Auge fassen? Über die konkreten Projekte sprechen wir erst, wenn sie unter Dach und Fach sind. Im Moment kann ich höchstens wiederholen, dass wir unser Wachstum bei der Tavolago noch mehr als bisher in der Hotellerie in Stadtnähe suchen.

HERR SCHURTER, im Geschäftsbericht 2015 hatten Sie erwähnt, dass Sie sich für die SGV Gruppe eine Entwicklung weg von der Stammhausstruktur hin zu einer echten Holding-Struktur vorstellen könnten. Ist der Verwaltungsrat in dieser Frage vorwärtsgekommen? Wir haben 2016 ein entsprechendes Projekt gestartet, mussten aber feststellen, dass sich die Situation bedeutend komplexer darstellt, als ursprünglich angenommen. Eine Änderung des Geschäftsmodells der SGV Gruppe können wir den Aktionären deshalb frühestens an der Generalversammlung 2018 beantragen.

Und wann wird die SGV zum ersten Mal eine Bardividende ausschütten? Im Moment sind wir froh, dass unsere Aktionäre den Gewinn im Unternehmen belassen und wir diesen vollumfänglich in die Geschäftsentwicklung investieren können. Kommt hinzu, dass wir, beziehungsweise die Generalversammlung, vor der Ausschüttung einer Bardividende noch eine sinnvolle Einigung finden müssen, wie wir die Stammaktionäre und Vorzugsaktionäre mit unterschiedlichen Nennwerten, Stimmrechten und Sonderrechten behandeln oder vereinheitlichen. Das ist eine sehr komplexe Aufgabe, die selbst bestandene Juristen sehr stark fordert.



IM GESPRÄCH GESCHÄFTSBEREICH SCHIFFFAHRT

Unsere Antwort auf ein anspruchsvolles Umfeld heisst: Qualität und Innovation.

MARTIN WICKI
LEITER
GESCHÄFTSBEREICH
SCHIFFFAHRT



HERR WICKI, die Schifffahrt ist 2016 nicht ganz an den Erfolg des Vorjahres herangekommen. Warum? Das ganze Frühjahr war relativ verregnet, das hat sich entsprechend in der Nachfrage niedergeschlagen. Und aufgrund terroristischer Ereignisse in Europa waren die Gäste aus China stark rückläufig.

Chinesen haben ein ausgeprägtes Sicherheitsempfinden. Da hilft auch nicht, dass wir neu zwei chinesische Matrosen in unserem Team haben. Dennoch bleibt Asien unser Wachstumsmarkt Nummer 1. Mit zusätzlichen Marketinganstrengungen wollen wir in diesen Quellmärkten wieder Terrain gutmachen.

Wie hat sich das Geschäft mit Firmenkunden entwickelt? Es tendiert seit Jahren seitwärts. Die Schiffsvermietung an Firmenkunden ist kein einfaches Geschäft. Wir müssen jedes Jahr zwei Drittel unserer Kunden neu akquirieren, weil zum Beispiel Firmenjubiläen naturgemäss nicht jährlich anfallen und weil die Unternehmen ihren Kunden oder Mitarbeitenden jedes Jahr etwas Neues bieten wollen. Hier wird uns

das MS 2017 helfen, neue Kundensegmente anzusprechen.

Wo gab es in der Schifffahrt 2016 positive Entwicklungen? Wir haben zusammen mit dem Verwaltungsrat unsere Strategie 2017–2021 mit diversen Wachstumsprojekten erarbeitet und verabschiedet. Von deren Umsetzung versprechen wir uns einiges. Weiter bieten wir aufgrund der permanent hohen Nachfrage die Rundfahrten mit dem MS Saphir nun ganzjährig an. Den Landesteg 7 beim Schwanenplatz haben wir neu gebaut; wir sind dort nun wieder mit einer Verkaufsstelle präsent. Ein besonderer Erfolg ist das Angebot Indian Dinner Cruise – mit 5'000 Buchungen und damit einer Zunahme um 235 Prozent. Auch die Produktpalette für Kinder haben wir erweitert und attraktiver gestaltet. Mit Matrose Nik haben wir für diese Zielgruppe ein sympathisches Maskottchen geschaffen. Zudem arbeitet in Südkorea neu ein Verkaufspartner in unserem Auftrag. Kurz: Mit diesen und vielen weiteren Schritten sind wir in entscheidenden Themen vorwärtsgekommen.

Im Wettbewerb um Kunden sind Produktinnovationen wichtig. Was hat sich hier getan? Wir haben

«Mit dem neuen MS 2017 wollen wir unsere Fahrgäste nicht nur transportieren, sondern verwöhnen, zum Staunen bringen und ihnen ein Erlebnis bieten.»

zum Beispiel bei den gastronomischen Themenfahrten das Wildschiff als besondere Erlebnisfahrt inszeniert. Und der Erfolg blieb nicht aus. Auch mit den SGV-Sparbilletten EarlyBird, die wir kurzfristig und kontingentiert über die Website anbieten, haben wir neue Kunden gewonnen und den Verkauf dieser Tickets gegenüber dem Vorjahr verfünffacht.

Im August kam es zu einer Kollision zwischen den Dampfschiffen Unterwalden und Schiller. Wo stehen die Abklärungen in dieser Sache? Die genaue Ursache ist leider immer noch nicht bekannt. Die Schweizerische Sicherheitsuntersuchungsstelle (SUST) klärt verschiedene Möglichkeiten. Dank der guten Reaktion der Mannschaft kamen glücklicherweise keine Personen zu Schaden. Wir haben trotzdem vorsorglich eine Reihe von technischen und organisatorischen Massnahmen getroffen. Im Weiteren hat uns dieses Ereignis darin bestätigt, wie wichtig die jährlich stattfindenden Rollenübungen (Notfalltraining) sind.

Das MS 2017, das im Mai 2017 in Betrieb geht, scheint ein besonderes Schiff zu sein und weckt hohe Erwartungen. Welche Ziele verfolgt die SGV AG damit? Das MS 2017 soll mehr als ein Schiff sein! Es bietet viel

Komfort – auch gastronomisch – und einzigartige Erlebnisse: die Wasserterrasse mit Fussbad, den U-Boot-ähnlichen Nautilus-Raum, die verschliessbare Innogalerie, audiovisuelle Möglichkeiten für Veranstaltungen, das Sonnendeck mit Kompasslounge und Bar und schliesslich das Panoramadeck. Wir wollen unsere Fahrgäste nicht nur transportieren, sondern verwöhnen, zum Staunen bringen und ihnen ein Erlebnis bieten. Nur wegen dem «Vorwärtskommen» von A nach B kommt niemand auf dieses Schiff.

Was sind weitere Themen, in denen Sie 2017 vorwärtskommen wollen? Als wichtiger Schritt steht die Wiederinbetriebnahme der Linie Luzern–Kehrsiten–Bürgenstock ab 1. August 2017 an. Sie erfolgt zuerst im 1½-Stunden-Takt mit dem Motorschiff Titlis als Zwischenlösung und ab Frühling 2018 im Stunden-takt mit einem neuen Schiff, das bereits im Bau ist. Darüber hinaus machen wir uns an die Umsetzung der diversen Strategieprojekte 2017–2021. Dies umfasst unter anderem die Frage, wie wir moderne digitale Technologien in Zukunft optimal für den Verkauf und die Distribution nutzen können.



IM GESPRÄCH SHIPTEC AG

In einem hart umkämpften Markt unterwegs.



RUEDI STADELMANN
GESCHÄFTSFÜHRER
SHIPTEC AG

HERR STADELMANN, finanziell gesehen hat die Shiptec ein anspruchsvolles Jahr hinter sich. Wie ist Ihre Einschätzung? Es ist richtig: Mit Blick auf den Umsatz sind wir nicht wie gewünscht vorwärtsgekommen. Der Vorjahreswert konnte zwar egalisiert werden, im Drittkundengeschäft mussten wir aber

einen Rückgang in Kauf nehmen und konnten die erwartete Umsatzsteigerung leider nicht erreichen. Das operative Ergebnis (EBITDA) sowie der Unternehmensgewinn liegen aber auf Vorjahresniveau.

Können Sie die Ursachen für die durchgezogene Bilanz erläutern? Mit dem Neubau des MS 2017 haben wir intensiv an der Umsetzung eines sehr grossen Projektes für die SGV gearbeitet. In diesem Schiff wurde eine Vielzahl von Neuentwicklungen umgesetzt; den Aufwand dafür hatten wir teilweise unterschätzt, was sich leider negativ auf die Marge ausgewirkt hat. Eine Verbesserung des Betriebsgewinns war aus diesem Grund nicht möglich; glücklicherweise durften wir aber auch sehr erfolgreiche Projekte abschliessen.

Hat sich die Marktsituation in der Binnenschiffsbranche seit Gründung der Shiptec vor vier Jahren verändert? Unsere Kunden, vornehmlich Schifffahrtsgesellschaften oder professionelle Schiffsbetreiber, kaufen ihre Leistungen in der Schweiz oder im umliegenden Ausland ein. Somit bewegen wir uns mit unseren Produkten im europäischen Markt. Hier als Unternehmen mit Standort Schweiz bezüglich Leistungs- und Betriebskosten mitzuhalten, ist und bleibt eine enorme Herausforderung. Dazu kommt der dauerhaft starke Franken.

Wie konnte es beim MS 2017 zu Mehrkosten von 15% kommen? Ein völlig neu konzipiertes Schiff trägt im Zeitpunkt des Vertragsabschlusses gewisse Unsicherheiten in sich. Diese Ausgangslage war im Werkvertrag mit der SGV von Beginn an mit einer Risikoklausel von 5% berücksichtigt. Während der Bauphase wünschte die SGV zusätzliche Leistungen und Materialien, was Mehrkosten von knapp 6% mit sich brachte. Bis zur Schlussabrechnung fielen nochmals 4% für zusätzliche Arbeitsleistungen an. Bei einem so innovativen Prototypprojekt, dessen Planung und Ausführung sich über mehr als vier Jahre erstrecken, ist eine solche Kostenentwicklung vertretbar.

«Ein Projekt mit der Grösse und der Komplexität des MS 2017 ist genau das Richtige für die Shiptec.»

Als Ingenieur können Sie uns sicher Einblick in ein paar der technischen Innovationen geben. Wir haben ein Schiff entwickelt, das mit wenig Energie auskommt. Wir haben den ökologischen Fussabdruck enorm verbessert. So haben wir das Schiffsgewicht durch clevere Strukturen und den Einsatz von neuartigen Materialien reduziert. Die Unterwasserform wurde durch Ingenieure der Shiptec und der angesehenen Schiffsversuchsanstalt Marin in Holland mehrfach optimiert. Zudem erlaubt das modular aufgebaute parallelhybride Schiffsantriebssystem einen völlig neuen Ansatz für den Energiehaushalt auf einem Schiff. Und schliesslich haben wir zusammen mit der Hochschule Luzern für das Schiffsinnere eine klimatechnische Lösung konzipiert und realisiert, die man im Schiffsbau so bisher nicht kennt.

Kann die Shiptec ein Grossprojekt wie das MS 2017 überhaupt aus eigener Kraft stemmen? Ja, und wir werden alles dafür tun, weitere solche Schiffe auch für Drittkunden zu bauen. Wir haben uns stark entwickelt und verfügen über ein sehr kompetentes internes Ingenieurbüro mit den verschiedensten Spezialisten. Für eine erfolgreiche Umsetzung können wir zudem auf unsere ausgewiesene Projektma-

nagementkompetenz abstützen. Die Shiptec hat mit dem MS 2017 gezeigt, dass sie als eines der wenigen Unternehmen auf dem Markt die Komplexität solcher Schiffsbauprojekte hervorragend bewältigt.

Wo stehen die Arbeiten am neuen Shuttle-Schiff für die Strecke Luzern–Kehrsiten–Bürgenstock Resort? Wir sind in der Planung weit fortgeschritten. Einzelne Bauteile werden im Sommer 2017 angeliefert und in der Werfthalle sofort montiert. Ziel ist, die Strecke mit dem neuen Schiff ab Frühjahr 2018 zu übernehmen.

Was sind Ihre strategischen Ziele im Rahmen der Unternehmensstrategie 2017–2021? Vor allem die anspruchsvollen, vom Markt entsprechend abgegoltenen Tätigkeiten wollen wir ausbauen. Deshalb arbeiten wir an der Weiterentwicklung von spezifischen Fachkompetenzen und Servicedienstleistungen. Für die weniger komplexen Arbeiten mit geringerer Wertschöpfung werden wir unser Netzwerk nutzen und mit verlässlichen Partnern in ganz Europa noch enger zusammenarbeiten. Mit diesem Geschäftsmodell wird sich die Shiptec als Kompetenzzentrum für modernste Binnenschiffe stetig weiterentwickeln und ihre Chancen auf dem Markt realisieren.



IM GESPRÄCH TAVOLAGO AG

Die Tavolago soll und wird weiter wachsen.



FREDY WAGNER
GESCHÄFTSFÜHRER
TAVOLAGO AG

HERR WAGNER, die Tavolago ist 2016 nicht wie gewünscht vorwärtsgekommen. Tatsächlich, wir sind deutlich unter den Umsatzerwartungen geblieben. Im ersten Halbjahr machten uns das Mai- und Juniwetter einen Strich durch die Rechnung, im Sommer fehlten Gäste aus Asien und die Messe

Luzern verzeichnete weniger Veranstaltungen. Die Zimmerauslastung der Hotels konnten wir zwar annähernd auf dem Vorjahresniveau halten, allerdings bei deutlich schwächeren Durchschnittspreisen.

Was haben Sie unternommen, um das Steuer herumzureissen? Es ist uns gelungen, die Kostensituation markant zu verbessern. Mit vielfältigen Massnahmen konnten wir Gegensteuer geben und das operative Ergebnis (EBITDA) sowie die weiteren quantitativen Ziele schliesslich weitestgehend erreichen. Auch unsere qualitativen Ziele – etwa bezüglich Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit – haben wir bestens erfüllt.

Per Januar 2016 hat die Tavolago das «Tisch + Bar Shoppingrestaurant» in Holzhäusern übernommen. **Was hat Sie zum Schritt in den Kanton Zug bewogen?** Mit seinem erlebnisorientierten Konzept passt das «Tisch + Bar» ausgezeichnet zu uns. Dieser Betrieb erfüllt alle Eckpunkte unserer Strategie. Dazu gehört auch die Lage im Wirtschaftsraum Zug WEST und nahe Rotkreuz mit seinen Weltkonzernen und der neuen Hochschule. In diesem dynamischen Umfeld sehen wir grosse Wachstumschancen, auch für unsere Cateringabteilung.

Beim Besuch der «Chärnsmatt» in Rothenburg springt ins Auge, dass dort viel geschehen ist. In der Tat, nach dem Umbau im Restaurant- und Hotelbereich (Winter 2014/15) stand 2016 der riesige Spielplatz im Zentrum. Seine Modernisierung war 2016 unser grösstes Investitionsprojekt. Das Frühsommerwetter übernahm dann allerdings die Rolle des Spielverderbers und hat uns gebremst. Dennoch ist offensichtlich, dass das einzigartige, auf Familien ausgerichtete Konzept unglaublich gut ankommt. Wir verfügen jetzt über alle Voraussetzungen, um diesen Betrieb wunderbar weiterzuentwickeln.

Wie sind 2016 die Vorbereitungen für die Gastronomie auf dem MS 2017 verlaufen? Dieses einzigartige Schiff mit seinen 400 Bankettplätzen bietet auch gastronomisch neue Möglichkeiten. Entsprechend intensiv liefen 2016 die Planungsarbeiten. Sie umfassten die Entwicklung von neuen Themenfahrten, und es galt, die gesamte gastronomische Ausrüstung zu beschaffen. Im Herbst 2016 ist die Rekrutierung für das Gastronomieteam angelaufen. Unser Ziel ist, den Kursbetrieb und die Eventfahrten mit einem eigens für dieses Schiff ausgebildeten Team zu bestreiten.

Ein besonderes Ereignis war die Feier zum 10-Jahre-Jubiläum der Tavolago im Mai 2016. Welche Entwicklungen erscheinen Ihnen im Rückblick wichtig? Die Tavolago hat sich vom quirligen Juniorpartner zum organisatorisch gut aufgestellten, gleichwertigen Mitglied der SGV Gruppe entwickelt. Dabei sind wir immer der Philosophie treu geblieben, die wir uns in der Startphase auf die Fahnen geschrieben hatten: Im Vordergrund stehen für uns Werte wie Innovation, Nachhaltigkeit, Motivation und Freundlichkeit. Sie werden uns auch in Zukunft weiterbringen.

Sie haben 2016 die Geschäftsleitung umstrukturiert. Warum? Wir haben Schnittstellen reduziert und Entwicklungen im Umfeld aufgenommen. Hervorzuheben ist hier vor allem das Personalwesen, wo wichtige Themen anstehen: Fachkräfte- und Lehrlingsmangel, politische Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Zuwanderungsinitiative und neue Arbeitszeitmodelle etwa. Deshalb bildet Human Resources bei der Tavolago seit 2016 einen eigenen Geschäftsbereich. Wir wollen in der Gastronomie der attraktivste Arbeitgeber der Zentralschweiz sein.

Was bringt die vom Verwaltungsrat beschlossene Strategie 2017–2021 für die Tavolago? Die Tavolago soll und wird weiter wachsen. Entscheidend ist, dass wir dabei unsere Qualitätsstrategie beibehalten. Vorwärtskommen bedeutet für uns nicht Wachstum um jeden Preis, sondern mit dem Fokus auf qualitative Kriterien. Die grösste Herausforderung für die Phase bis 2021 wird der vollumfängliche Einstieg in die Hotellerie sein.

«Im Vordergrund stehen unsere Werte Innovation, Nachhaltigkeit, Motivation und Freundlichkeit.»



IM GESPRÄCH UNTERNEHMENSENTWICKLUNG, PERSONAL & SUPPORT

Ein hohes Qualitätsbewusstsein ist für uns entscheidend.

HANS ZWAHLEN
LEITER
UNTERNEHMENS-
ENTWICKLUNG,
PERSONAL
& SUPPORT



HERR ZWAHLEN, sind Sie in Ihren Schlüsselprojekten 2016 wunschgemäss vorwärtsgekommen? Ja, ich bin zufrieden. Wir konnten die Strategiephase 2011–2016 wie geplant abschliessen und gleichzeitig die neuen Strategieprojekte 2017–2021 vorbereiten. Auch viele kleinere Bauprojekte wie die Sanierung des Treppenaufgangs zum SGV Empfang und neue Garderoben in der Werft sind umgesetzt.

Im Arbeitsalltag sind zuverlässige IT-Systeme zentral. Wie stellen Sie deren Verfügbarkeit sicher? Störungen können tatsächlich gravierende betriebliche Unterbrüche innerhalb der SGV Gruppe verursachen. Die Systeme jederzeit verfügbar zu halten, ist deshalb eine zentrale Aufgabe der IT und von grosser Bedeutung. Dabei setzen wir einerseits auf zeitgemässe Soft- und Hardwarekomponenten, andererseits stellen wir eine permanente Überwachung aller Systeme sicher. Wenn trotzdem einmal eine Störung eintreten sollte, stehen differenzierte IT-Notfallpläne zur Verfügung, um sie rasch zu beheben.

Kurze Reaktionszeiten sind auch in Notfallsituationen gefragt. Umso mehr, weil heute blitzschnell Bilder in Umlauf kommen. Was bedeutet dies für die Notfallorganisation der SGV AG? Es ist so, heute sind Ereignisse durch sogenannte Leserreporter innerhalb einer halben Stunde bei den Onlinemedien öffentlich sichtbar. Newsticker beschleunigen die Verbreitung. Wir setzen alles daran, im Notfallstab schnell den Überblick über die Situation zu bekommen. Darauf basierend können wir umgehend die notwendigen Massnahmen einleiten – dazu gehörten mit hoher Priorität auch die externe und interne Kommunikation.

Das Schlagwort des Fachkräftemangels macht die Runde. Ist das ein Thema bei der SGV Gruppe? Ja, das ist es tatsächlich. Je nach Berufsbild ist es unterschiedlich ausgeprägt und anspruchsvoll, gut ausgebildete Mitarbeitende zu finden. Aber die Attraktivität der SGV Gruppe als Arbeitgeber und die spannende Branche, in der wir tätig sind, machen es uns möglich, dass wir letztendlich immer wieder gute Fach- und Führungskräfte finden. Gleichzeitig bleibt es wichtig, über politische Rahmenbedingungen zu verfügen, um ausländischen Arbeitskräften den Zugang zum Schweizer Arbeitsmarkt und damit zur SGV Gruppe zu ermöglichen.

«Wie gut wir als Unternehmen vorwärtskommen, hängt massgeblich auch von den Mitwirkenden ab.»

Im Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte gewinnt die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie an Bedeutung. Wo steht die SGV AG hier? Familienfreundliche Rahmenbedingungen sind ein Erfolgsfaktor für die Arbeitgeberattraktivität. Wir unterstützen Familien mit Kindern bei der Suche nach Betreuungsplätzen und mit finanziellen Beiträgen an die familienexterne Kinderbetreuung. Für die Pflege von Angehörigen in Notsituationen gewähren wir Urlaub.

Und wie ist es um die Zufriedenheit der über 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der SGV Gruppe bestellt? Die Meinung unserer Mitarbeitenden ist uns wichtig. Wie gut wir als Unternehmen vorwärtskommen, hängt massgeblich auch von den Mitwirkenden ab. Deshalb haben wir im Jahr 2016 wiederum eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt, an der die Unternehmen SGV, Tavolago und Shiptec eigenständig teilgenommen haben. Die hohe Rücklaufquote von 72% über alle Betriebe hinweg und die sehr guten Resultate sind erfreulich. Wo Verbesserungspotenzial besteht, setzen wir zusammen mit unseren Kadern für das Jahr 2017 verschiedene Massnahmen um.

Was können Sie tun, um den Verlust von geschäftskritischem Know-how bei Abgängen zu minimieren? Mitarbeitende in Schlüsselpositionen, die über grosses Fach- und Erfahrungswissen verfügen, gibt es auch bei uns. Es ist uns wichtig, dass wir solches Know-how möglichst auf mehrere Personen übertragen.

Was sind für Sie die wesentlichen Personalthemen, in denen die SGV Gruppe in den nächsten Jahren vorwärtskommen soll? Um auch künftig als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden, müssen wir das unternehmerische Denken der Mitarbeitenden zulassen und grosse Handlungsfreiheiten in der jeweiligen Funktion bieten. Durch die Verselbstständigung der Shiptec konnten wir z.B. attraktivere Rahmenbedingungen schaffen als früher, um Fachkräfte zu gewinnen. Auch im Gastronomie- und Hotelleriebereich sind die Anstellungsbedingungen anspruchsvoll. Deshalb ist es uns wichtig, attraktive Angebote zu bieten – wie z.B. Anstellungen in kleinen Arbeitspensen oder in wechselnden Funktionen in verschiedenen Betrieben innerhalb der Tavolago.



Wir freuen uns über langfristige Beziehungen. Ganz herzlichen Dank für das Engagement für unser Unternehmen!

Dienstjubiläen 2016 (20 Jahre und mehr)

Maurer Roger	Leiter Fahrdienst / Kapitän	35 Jahre
Kamber Alex	Schiffführer 2	35 Jahre
Vetter Hanspeter	Schiffführer 3	35 Jahre
Felder Pius	Kassier 1	35 Jahre
Mathis Franz	Kapitän	30 Jahre
Kempfer Peter	Abteilungsleiter Rohrschlosserei	30 Jahre
Kunz Andy	Schiffführer 3	30 Jahre
Amrein Werner	Maschinist 3	30 Jahre
Steger Roland	Schiffführer 3	30 Jahre
Boog Alois	Schiffführer 2	30 Jahre
Stadler Michael	Kapitän	25 Jahre
Koch Rolf	Leiter Instandhaltung	25 Jahre
Benz Roger	Leiter Fahrdienst / Kapitän	25 Jahre
Tanner Rita	Stationsangestellte Station Luzern	25 Jahre
Arnold Stähli Bernhard	Techniker Werft (Schreiner)	25 Jahre
Stoop Bruno	Schiffführer 3	25 Jahre
Cattaneo Sandro	Maschinist 2	25 Jahre
Steiner Bruno	Maschinist 1	25 Jahre
Fouk Irène	Leiterin Kundenservice Drittverkäufer	20 Jahre
Hirt Edith	Mitarbeiterin Mensa Tavolago	20 Jahre
Mitrovic Korska	Mitarbeiter Office Produktionsküche Tavolago	20 Jahre
Neuhaus Stefan	Schiffführer 3	20 Jahre
Tschan Thomas	Stationsleiter Station Weggis/Vitznau	20 Jahre

Pensionierungen 2016

Blättler Heinz	Kassier 1
Graf Silvia	Sachbearbeiterin Verkauf und Empfang
Hunziker Kurt	Schiffführer 3



Finanz- und Lagebericht zum Geschäftsjahr 2016

Die SGV Gruppe erzielt im Geschäftsjahr 2016 wiederum ein sehr gutes Ergebnis auf hohem Niveau, muss aber gegenüber dem Rekordjahr 2015 einen Umsatz- und Gewinnrückgang in Kauf nehmen. Das Ergebnis auf Stufe EBITDA erreicht bei einem konsolidierten Umsatz von rund CHF 70 Mio. einen guten Wert von rund CHF 8,8 Mio.

ALLGEMEINER GESCHÄFTSVERLAUF

Konsolidierte Jahresrechnung 2016

Der konsolidierte Umsatz der SGV Gruppe beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 69,6 Mio., was einem Rückgang von CHF 2,4 Mio. entspricht; der Rekordumsatz aus dem Vorjahr wird somit deutlich verpasst.

Der EBITDA (Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibung auf Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten) beträgt CHF 8,8 Mio. (Vorjahr CHF 9,0 Mio.) oder 12,6 % des Gesamtumsatzes. Nach Abschreibungen von CHF 5,3 Mio. (Vorjahr CHF 5,2 Mio.) resultiert ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 3,9 Mio.). Der Cashflow der SGV Gruppe beläuft sich auf CHF 9,6 Mio. (Vorjahr CHF 7,1 Mio.) oder 13,8 %.

Das Gesamtvolumen der Nettoinvestitionen betrug im Jahr 2016 überdurchschnittliche CHF 11,2 Mio. (Vorjahr CHF 8,2 Mio.). Es setzt sich unter anderem aus den folgenden Positionen zusammen: Neubau MS 2017 CHF 6,1 Mio., Neumotorisierung MS Weggis CHF 0,8 Mio., Dieselmotorisierung und Ruderanlage DS Gallia CHF 0,4 Mio. sowie CHF 3,9 Mio. für weitere Investitionen in die Schiffsflotte und Anlagen. Trotz der hohen Investitionstätigkeit und der Darlehensrückzahlungen im Umfang von CHF 1,2 Mio. erreicht der Bestand an flüssigen Mitteln per Ende 2016 mit CHF 9,6 Mio. ein respektables Niveau.

Das gute Geschäftsergebnis 2016 und die gesunde finanzielle Situation der gesamten SGV Gruppe erlauben es, unsere Investitionen mittelfristig weiterhin vornehmlich mit Eigenkapital durchzuführen.

Die SGV Gruppe beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr im Durchschnitt 432 Mitarbeiter (Vollzeitstellen), was einer leichten Zunahme um 3,8 % (2015: 416 Mitarbeiter) entspricht.

SGV AG Jahresrechnung 2016 (Einzelabschluss)

Die SGV erzielt im Berichtsjahr einen Umsatz von CHF 37,5 Mio. Aufgrund der tieferen Personenfrequenzen

auf den Schiffen sowie eines leicht tieferen Durchschnittsertrags sinkt der Verkehrsertrag gegenüber dem Vorjahr auf CHF 31,4 Mio. (– CHF 0,5 Mio.).

Der Betriebsaufwand erreicht einen Wert von CHF 29,5 Mio., was einen EBITDA von rund CHF 8,1 Mio. (Vorjahr CHF 8,4 Mio.) ergibt. Nach betrieblichen Abschreibungen von CHF 4,2 Mio. (Vorjahr CHF 4,3 Mio.) resultiert ein operatives Ergebnis (EBIT) von CHF 3,8 Mio. (Vorjahr CHF 4,1 Mio.) resp. ein Unternehmensgewinn von CHF 1,8 Mio. (Vorjahr CHF 2,2 Mio.). Das Eigenkapital der SGV per 31. Dezember 2016 beträgt neu CHF 24,7 Mio. (Vorjahr CHF 22,9

Mio.). Auf den Darlehen der öffentlichen Hand wurde im Berichtsjahr wiederum eine ordentliche Amortisation von CHF 0,4 Mio. getätigt. Das Darlehen 1943 wurde im 1. Quartal 2016 mit einer ausserordentlichen Amortisation vollständig zurückbezahlt. Ziel ist es, das Darlehen 1978 weiterhin mit jährlichen Amortisationen vollständig zurückzuzahlen. Dem Anteil der nicht rückzahlbaren Investitionsbeiträge von insgesamt CHF 18,9 Mio. kommt Eigenkapital-Charakter zu.

Tavolago AG

Die Tavolago AG blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Dabei gelang es, mit CHF 29,6 Mio. den Vorjahresumsatz knapp zu egalisieren. Der Umsatzanteil ausserhalb der Schiffsgastronomie erreicht im Berichtsjahr rund 58 %. Bei einem EBITDA von CHF 1,1 Mio. (Vorjahr CHF 0,9 Mio.) erzielt die Tavolago AG einen Unternehmensgewinn von CHF 0,2 Mio. (Vorjahr CHF 0,2 Mio.). In der konsolidierten Erfolgsrechnung wird der «Ertrag Gastronomie» mit CHF 28,9 Mio. und somit um CHF 0,7 Mio. tiefer als die hier erwähnten CHF 29,6 Mio. ausgewiesen. Dies ist auf gemeinsame Pauschalangebote mit der SGV zurückzuführen, die in der Konzernbetrachtung eliminiert werden.

Shiptec AG

Die Shiptec AG kann auch 2016 ein ansprechendes Ergebnis ausweisen, muss aber einen Rückgang beim Umsatz mit Drittkunden hinnehmen. Der Betriebsertrag erreicht CHF 18,4 Mio. (Vorjahr CHF 18,4 Mio.). Der Umsatz mit Drittkunden beträgt im Berichtsjahr CHF 3,6 Mio. (Vorjahr CHF 4,5 Mio.). Bei einem EBITDA von CHF 0,3 Mio. (Vorjahr CHF 0,3 Mio.) beläuft sich der Unternehmensgewinn auf CHF 0,2 Mio.

Generalsanierung DS Stadt Luzern

In den kommenden Jahren drängt sich beim DS Stadt Luzern eine Generalsanierung auf. Aus heutiger Sicht muss von einem Investitionsbedarf von über CHF 10,0



CHRISTIAN FISCHER
LEITER FINANZEN
& CONTROLLING

Mio. ausgegangen werden. Aus diesem Grund wird die bereits im Vorjahr in der Jahresrechnung der SGV gebildete Rückstellung für diese bevorstehende Generalsanierung von CHF 2,0 Mio. um weitere CHF 2,0 Mio. auf neu CHF 4,0 Mio. erhöht.

Durchführung einer Risikobeurteilung

Das implementierte Risiko-Management der SGV Gruppe gewährleistet, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist. Ausgehend von einer periodisch durchgeführten Risiko-Identifikation werden die für die Gesellschaft wesentlichen Risiken beurteilt und auf ihre Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung hin bewertet. Mit vom Verwaltungsrat beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken in der Folge vermieden, vermindert oder – falls möglich – versichert. Die letzte Risikobeurteilung wurde im 4. Quartal 2016 durch die Gruppenleitung vorgenommen. Den entsprechenden Bericht verabschiedete der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 1. Februar 2017.

Bestellungs- und Auftragslage

Der Auftragseingang auf dem externen Teilmarkt der Shiptec AG war 2016 erfreulich. Zusammen mit der Fertigstellung vom MS 2017, der Erschliessung des Bürgerstocks sowie diversen Instandhaltungs- und Investitionsarbeiten an der Flotte der SGV darf die Auslastung bis weit ins Jahr 2017 hinein als sehr gut bezeichnet werden. Auch die SGV und die Tavolago beurteilen die mittelfristige Bestellungen- und Auftragslage als gut. Insgesamt liegen die Erwartungen für das Geschäftsjahr 2017 höher als 2016.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Vorsorgewerk der SGV innerhalb der Sammelstiftung Symova

Das Vorsorgewerk der SGV umfasst die Mitarbeitenden der SGV AG und der Shiptec AG. Der Deckungsgrad unseres Vorsorgewerks erreicht per 31. Dezember 2016 einen Wert von 92,99 % (Vorjahr 96,52 %). Die deutliche Verschlechterung des Deckungsgrades ist auf die bereits im letzten Jahr angekündigte und vom Stiftungsrat beschlossene Reduktion des technischen Zinses und der damit verbundenen Reduktion des Umwandlungssatzes zurückzuführen. Der versicherungstechnische Fehlbetrag beträgt per 31. Dezember 2016 CHF 4,1 Mio.; dem steht bei der SGV AG eine Rückstellung von rund CHF 5,7 Mio. gegenüber. Aus heutiger Sicht muss damit gerechnet werden, dass die Einhaltung des verbindlichen Sanierungskonzeptes bis zur vollständigen Sanierung im Jahr 2020 zu Liquiditätsabgang im Rahmen der vorhandenen Rückstellungen führen wird.

Gründung SGV Express AG

Mit dem Bürgerstock Resort entsteht in der Tourismusdestination Luzern-Vierwaldstättersee ein einzigartiges Hotelgrosprojekt, welches 2017 eröffnet werden soll. Die geplante Schiffs-/Bahnverbindung bringt nicht nur eine alternative Transportmöglichkeit, sie soll auch als attraktive Ausflugsroute regionale Tagestouristen ansprechen. Zu diesem Zweck hat die SGV AG im Februar 2017 eigens die SGV Express AG als 100%-Tochtergesellschaft gegründet. Sie beauftragt als Bauherrin die Shiptec AG mit dem Neubau eines für den Shuttle-Betrieb geeigneten Schiffes. Das Auftragsvolumen beträgt CHF 5,9 Mio. Nach Fertigstellung des Schiffes im Frühling/Sommer 2018 wird die SGV Express AG für die direkte Schiffsverbindung verantwortlich zeichnen, wobei die SGV AG mit der tatsächlichen Ausführung der Schifffahrten beauftragt wird.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Beim Tagestourismus (Schweizer Gäste) gehen wir 2017 von einer leicht steigenden Nachfrage aus. Wie die vergangenen Jahre beweisen, hat das Wetter aber einen entscheidenden Einfluss.

Experten rechnen in ihren Aussichten für 2017 mit einer Fortsetzung der moderaten Konjunkturerholung im Euroraum und in der übrigen Welt. Unter dieser Voraussetzung ist für die Schweiz mit einer langsamen Festigung der konjunkturellen Erholung zu rechnen; für 2017 wird eine leichte Beschleunigung des BIP-Wachstums von 1,5 % im Jahr 2016 auf 1,8 % erwartet. Damit dürfte auch der seit 2015 andauernde leichte Anstieg der Arbeitslosigkeit allmählich ausklingen und die Arbeitslosenquote sowohl 2016 als auch 2017 auf 3,3 % (Jahresdurchschnittswerte) zu liegen kommen. Betreffend Jahresteuierung 2017 prognostiziert BAKBASEL für das nächste Jahr einen Wert von + 0,4 %.

Auf Basis der derzeitigen Aussichten und unter Berücksichtigung der weiterhin positiven Entwicklung in allen drei Geschäftsbereichen sowie der konsequenten Umsetzung der strategischen Ziele gehen wir davon aus, dass im Geschäftsjahr 2017 ein Umsatzwachstum erzielt werden kann. Insbesondere bei der SGV AG und der Tavolago AG darf dank der Inbetriebnahme des MS 2017 sowie der Wiederinbetriebnahme der Linie Luzern–Kehrsiten–Bürgerstock mit einer Ausweitung des Umsatzes gerechnet werden. Wir sind guter Dinge, dass wir mit unserem Geschäftsmodell, unserem Managementteam und unseren Mitarbeitenden auch in Zukunft die sich bietenden Chancen ergreifen und in der Folge auch weiterhin gute Geschäftsergebnisse erzielen werden.

Bilanz

		Beträge in TCHF			
Aktiven	Erläuterungen Seite 28–30	2016	%	2015	%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		9'550		12'368	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10	4'896		5'354	
Anzahlungen an Lieferanten		590		602	
Übrige kurzfristige Forderungen	11	488		1'109	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	12	1'720		1'163	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		602		573	
Total Umlaufvermögen		17'846	26,3	21'170	32,5
Anlagevermögen					
Sachanlagen in Bau	Anlagenspiegel	13'967		7'156	
Sachanlagen	Anlagenspiegel	35'516		36'598	
Immaterielle Anlagen		470		239	
Total Anlagevermögen		49'953	73,7	43'993	67,5
Total Aktiven		67'799	100,0	65'163	100,0
Passiven	Erläuterungen Seite 28–30	2016	%	2015	%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4'278		4'213	
Anzahlungen von Kunden		613		28	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		300		300	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13	3'156		3'552	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		1'147		1'110	
Kurzfristige Rückstellungen	14	1'590		2'051	
Total kurzfristiges Fremdkapital		11'085	16,3	11'253	17,3
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	15	500		800	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	16	21'019		21'411	
Langfristige Rückstellungen	17	10'434		8'457	
Total langfristiges Fremdkapital		31'953	47,1	30'668	47,1
Total Fremdkapital		43'038	63,5	41'921	64,3
Eigenkapital					
Aktienkapital	Eigenkapitalspiegel	7'785		7'785	
Gewinnreserven	Eigenkapitalspiegel	15'457		13'469	
Konsolidierter Jahresgewinn	Eigenkapitalspiegel	1'518		1'988	
Total Eigenkapital		24'761	36,5	23'242	35,7
Total Passiven		67'799	100,0	65'163	100,0

Erfolgsrechnung

		Beträge in TCHF			
Betriebsertrag	Erläuterungen Seite 28–30	2016	%	2015	%
Verkehrsertrag	1	31'089	44,7	31'555	43,9
Abgeltung öffentliche Hand		817	1,2	809	1,1
Ertrag Gastronomie	2	28'932	41,6	29'639	41,2
Ertrag Shiptec	3	3'400	4,9	5'811	8,1
Bestandesänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen		211	0,3	-1'284	-1,8
Aktiviert Eigenleistungen		3'427	4,9	3'712	5,2
Übriger Ertrag	4	1'699	2,4	1'702	2,4
Total Betriebsertrag		69'575	100,0	71'944	100,0
Betriebsaufwand					
Materialaufwand	5	-9'864	-14,2	-11'155	-15,5
Personalaufwand	6	-38'177	-54,9	-38'263	-53,2
Übriger betrieblicher Aufwand	7	-12'751	-18,3	-13'506	-18,8
Total Betriebsaufwand		-60'792	-87,4	-62'923	-87,5
EBITDA		8'783	12,6	9'021	12,5
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	Anlagenspiegel	5'274	-7,6	-5'170	-7,2
EBIT		3'509	5,0	3'851	5,4
Finanzertrag		121	0,2	179	0,2
Finanzaufwand		-47	-0,1	-97	-0,1
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		3'584	5,2	3'933	5,5
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8	0	0,0	295	0,4
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	9	-2'000	-2,9	-2'050	-2,8
Jahresergebnis vor Steuern		1'584	2,3	2'178	3,0
Direkte Steuern		-65	-0,1	-190	-0,3
Konsolidierter Jahresgewinn		1'518	2,2	1'988	2,8

Anlagenspiegel

Beträge in TCHF

	Sachanlagen in Bau	Schiffe	Immobilien	Einrichtungen	Mobilien, Geräte, Fahrzeuge	Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert per 01.01.2016	7'156	78'518	22'344	12'967	7'279	1'218	129'482
Zugänge	7'201	1'577	0	637	1'198	520	11'133
Umklassierungen	-390	345	-65	156	-46	0	0
Abgänge	0	0	0	0	-400	0	-400
Anschaffungswert per 31.12.2016	13'967	80'440	22'279	13'760	8'031	1'738	140'215
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2016	0	61'195	9'368	9'215	4'732	979	85'489
Abschreibungen Berichtsjahr	0	2'643	698	637	907	289	5'174
Abgänge	0	0	0	0	-400	0	-400
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2016	0	63'837	10'066	9'852	5'239	1'268	90'262
Nettobuchwert per 31.12.2016	13'967	16'602	12'213	3'908	2'792	470	49'952
Anschaffungswert per 01.01.2015	2'632	77'368	22'424	11'908	6'087	1'218	121'637
Zugänge	5'144	898	0	1'134	1'192	0	8'368
Umklassierungen	-427	252	0	175	0	0	0
Abgänge	-193	0	-80	-250	0	0	-523
Anschaffungswert per 31.12.2015	7'156	78'518	22'344	12'967	7'279	1'218	129'482
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2015	0	58'398	8'743	8'925	3'848	735	80'649
Abschreibungen Berichtsjahr	0	2'797	705	540	884	244	5'170
Abgänge	0	0	-80	-250	0	0	-330
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2015	0	61'195	9'368	9'215	4'732	979	85'489
Nettobuchwert per 31.12.2015	7'156	17'323	12'976	3'752	2'547	239	43'993

Eigenkapitalspiegel

Beträge in TCHF

Eigenkapital	Aktienkapital	Gewinnreserven	Total
Eigenkapital per 01.01.2016	7'785	15'457	23'242
Konsolidierter Jahresgewinn	0	1'518	1'518
Eigenkapital per 31.12.2016	7'785	16'975	24'761
Eigenkapital per 01.01.2015	7'785	13'469	21'254
Konsolidierter Jahresgewinn	0	1'988	1'988
Eigenkapital per 31.12.2015	7'785	15'457	23'242

Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung 2016

1. ALLGEMEINE BEMERKUNGEN ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

Die Erstellung der konsolidierten Jahresrechnung richtet sich nach den nachfolgend beschriebenen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen. Abschlussstichtag für die konsolidierte Jahresrechnung und die voll konsolidierten Einzelgesellschaften ist der 31. Dezember.

2. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Konsolidierungskreis

Konsolidiert werden alle Gesellschaften, die unter der einheitlichen Leitung der Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG stehen. Der Konsolidierungskreis umfasst folgende Gesellschaften:

Name und Rechtsform	Sitz	2016		2015	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Schifffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG	Luzern				
Tavolago AG	Luzern	100 %	100 %	100 %	100 %
Shiptec AG	Luzern	100 %	100 %	100 %	100 %

Konsolidierungsmethode

Die konsolidierte Jahresrechnung der SGV Gruppe basiert auf den handelsrechtlichen Abschlüssen der Gruppengesellschaften. Eine wesentliche Auflösung der stillen Reserven würde innerhalb der gesetzlichen Pflichtangaben offengelegt.

Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden nach der Methode der Vollkonsolidierung zu 100 Prozent erfasst. Gruppeninterne Forderungen, Verbindlichkeiten sowie gruppeninterner Aufwand und Ertrag, einschliesslich daraus resultierenden Gewinns, werden eliminiert.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase Method). Tochtergesellschaften und Beteiligungen werden vom Erwerbszeitpunkt an im Konsolidierungskreis berücksichtigt und ab Verkaufsdatum aus der konsolidierten Jahresrechnung ausgeschlossen.

Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird aktiviert und über die Erfolgsrechnung abgeschrieben.

Währungsumrechnung

Es bestehen keine Gesellschaften mit Jahresrechnungen in fremder Währung.

3. BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Allgemeines

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. In der Jahresrechnung wurden die folgenden Bewertungsgrundsätze angewandt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungskonti werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden, soweit notwendig, individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräusserungswert bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse der SGV Gruppe und wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der SGV Gruppe wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird. Die Gewinnrealisation bei kundenspezifischen, längerfristigen Fertigungsaufträgen erfolgt nach der POC-Methode (Percentage-of-Completion-Methode). Dabei wird ein vorsichtig geschätzter Gewinnanteil nach Leistungsfortschritt erfasst. Der Leistungsfortschritt wird aufgrund der angefallenen Kosten in Prozent der zu erwartenden Gesamtkosten (cost to cost) ermittelt.

Sachanlagen in Bau

Die Sachanlagen in Bau werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der nachfolgenden Abschreibungen bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer	Methode
Immobilien, feste Einrichtungen	10–66,7 Jahre	1,5–10,0% linear
Schiffe und schwimmende Anlagen	5–25 Jahre	4,0–20,0% linear
Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen, Kleininventar	4–10 Jahre	10,0–25,0% linear
Fahrzeuge und EDV	4–6,7 Jahre	15,0–25,0% linear

Immaterielle Anlagen

Ein im Zusammenhang mit einem Beteiligungserwerb bezahlter Goodwill wird ab dem Erwerbszeitpunkt über 4 Jahre abgeschrieben.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen zur Deckung ungewisser Verpflichtungen und drohender Verluste. Sie werden nach den allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen vorgenommen.

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2016	Bilanz per 31.12.16
Euro	1.09944	1.07530

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per 31.12.2016 und die Kurse für unterjährige Transaktionen sowie Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das Finanzjahr 2016.

4. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Beträge in TCHF

	2016	2015
1) Verkehrsertrag		
Einzelreiseverkehr	16'876	17'728
Gruppenreiseverkehr	4'454	4'482
Abonnementsverkehr	10'754	10'532
Post- und Güterverkehr	2	3
Erlösminderungen	-998	-1'190
Total Verkehrsertrag	31'089	31'555
2) Ertrag Gastronomie		
Bordgastronomie	12'451	12'455
Landgastronomie	16'786	17'476
Erlösminderungen	-306	-292
Total Ertrag Gastronomie	28'932	29'639
3) Ertrag Shiptec		
Ertrag Shiptec	3'443	5'846
Erlösminderungen	-43	-35
Total Ertrag Shiptec	3'400	5'811

4) Übriger Ertrag

	2016	2015
Reisebüro Weggis	100	90
Grundstücksvermietungen	825	837
Souvenirverkäufe	33	40
Sonstiger Ertrag	741	736
Total übriger Ertrag	1'699	1'702

5) Materialaufwand

	2016	2015
Gastronomie	6'786	6'784
Shiptec	2'739	4'053
Reisebüro Weggis	70	71
Souvenirs	27	25
Übriger Warenaufwand	241	222
Total Materialaufwand	9'864	11'155

6) Personalaufwand

	2016	2015
Löhne	30'640	30'713
Zulagen	1'106	1'069
Sozialversicherungen	5'046	4'906
Übriger Personalaufwand	1'807	1'909
Versicherungsleistungen	-423	-334
Total Personalaufwand	38'177	38'263

7) Übriger betrieblicher Aufwand

	2016	2015
Energie- und Verbrauchsstoffe	2'643	2'602
Pacht und Miete	1'320	1'450
Unterhalt Anlagen/Fahrzeuge/Mobilien	2'253	3'013
Versicherungen und Gebühren	604	654
Verwaltung	5'931	5'787
Total übriger betrieblicher Aufwand	12'751	13'506

8) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag

	2016	2015
Auflösung Rückstellung Brandsanierung DS Uri	0	295
Total Ausserordentlicher Ertrag	0	295

9) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand

	2016	2015
Bildung Rückstellung Sanierung DS Stadt Luzern	2'000	2'000
Bildung Garantierückstellung Shiptec	0	50
Total Ausserordentlicher Aufwand	2'000	2'050

10) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5'374	5'951
Delkredere	-478	-597
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4'896	5'354

	Beträge in TCHF	
	2016	2015
11) Übrige kurzfristige Forderungen		
Anzahlung «Tisch + Bar Shoppingrestaurant»	0	850
Übrige kurzfristige Forderungen	488	259
Total übrige kurzfristige Forderungen	488	1'109
12) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		
Gastronomie	984	954
Schiffstechnik	178	156
Schiffahrt	324	30
Angefangene Arbeiten für Dritte	234	23
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	1'720	1'163
13) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen 1943 und 1978	392	903
Mehrwertsteuer	922	727
Oberzolldirektion	734	627
Löhne	310	244
Pensionskassen	341	161
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	457	890
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3'156	3'552
14) Kurzfristige Rückstellungen		
Ferien und Überzeit	1'444	1'410
Halbtaxabonnemente	146	641
Total kurzfristige Rückstellungen	1'590	2'051
15) Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		
Hypothekendarlehen	500	800
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500	800
16) Übrige langfristige Verbindlichkeiten		
Darlehen Bund und Uferkantone 1978	2'156	2'548
Investitionsbeiträge Bund und Uferkantone 1989	11'888	11'888
Investitionsbeiträge Bund und Uferkantone 1995	6'975	6'975
Total übrige langfristige Verbindlichkeiten	21'019	21'411
17) Langfristige Rückstellungen		
Sanierungsbeitrag Pensionskasse Symova	5'669	5'699
Garantierückstellung Shiptec	557	557
Sanierung DS Stadt Luzern	4'000	2'000
Übrige langfristige Rückstellungen	209	201
Total langfristige Rückstellungen	10'434	8'457

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt sowohl 2015 als auch 2016 über 250 Stellen.

Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung bestanden folgende Verbindlichkeiten: per 31.12.2015 CHF 161'304.85 sowie per 31.12.2016 CHF 341'358.45.

Eventualverbindlichkeiten

Innerhalb der SGV Gruppe weist die SGV AG folgende Eventualverbindlichkeiten auf:

- Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer seit 1. Januar 2006
- Patronatserklärung Restaurant/Hotel Chärnsmatt

Sicherheiten zugunsten Dritter	Beträge in TCHF	
	2016	2015
Bürgschaften	1'000	1'000
Garantieverbindlichkeiten	8	8

Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	Beträge in TCHF	
	2016	2015
Liegenschaften	3'711	4'027

Leasingverbindlichkeiten (sofern nicht innerhalb von 12 Monaten nach Stichtag kündbar/ausgelaufen)

	Restlaufzeit	2016	2015
AMAG Leasing AG	3 Jahre	20	27
AMAG Leasing AG	3 Jahre	103	0
CoOpera AG	4 Jahre	33	20
CoOpera AG	4 Jahre	15	19
CoOpera AG	0 Jahre	0	4

Honorar Revisionsstelle	Beträge in TCHF	
	2016	2015
Revisionsdienstleistungen	73	74
Andere Dienstleistungen	48	0

Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1–5 Jahre)	Beträge in TCHF	
	2016	2015
Luzerner Kantonalbank	500	800
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1–5 Jahre)	500	800

5. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN ZUR KONSOLIDierten JAHRESRECHNUNG

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Im Geschäftsjahr 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag zu verzeichnen.

PERSONALBESTAND

Beschäftigte Mitarbeitende in der SGV Gruppe	2016	2015
Festangestellte SGV AG inkl. Auszubildenden	90	80
Festangestellte Shiptec AG inkl. Auszubildenden	60	60
Festangestellte Tavolago AG inkl. Auszubildenden	132	117
Saison- und Teilzeitmitarbeitende SGV AG	102	96
Saison- und Teilzeitmitarbeitende Shiptec AG	15	10
Saison- und Teilzeitmitarbeitende Tavolago AG	262	305
Total SGV Gruppe	661	668
Entspricht Vollzeitstellen SGV Gruppe	432	416



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht Seite 22 bis 32) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen

Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jeanine Bissig

Luzern, 6. April 2017

PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Vergütungen des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung

Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung, einem fixen Spesenanteil und Sitzungsgeldern. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt.

Die Entschädigungen der Gruppenleitungsmitglieder setzen sich zusammen aus einem festen, auf der individuellen Einstufung basierenden Fixlohn und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Der variable Lohnanteil beträgt maximal 20% der fixen Entschädigung. Der zur Auszahlung gelangende variable Lohnanteil richtet sich nach dem Erreichungsgrad der im Voraus formulierten quantitativen und qualitativen Ziele der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder. Die Entschädigungen umfassen die Bruttoerträge (vor Abzug von Sozialleistungen) und werden nachfolgend in TCHF ausgewiesen:

	Basisvergütung	Variable Vergütung	Sitzungsgelder inkl. Spesenpauschale	2016 Beträge in TCHF	2015 Beträge in TCHF
Verwaltungsrat					
Hans-Rudolf Schurter, Präsident VR-Präsident Shiptec	48,0	0	14,8	62,8	60,4
Rita Misteli, Mitglied Pensionskassenkommission	18,0	0	8,8	26,8	25,8
Florian Russi, Mitglied Präsident Baukommission MS 2017	18,0	0	10,4	28,4	26,6
Martin Bütikofer, Mitglied VR Tavolago, Audit-Komitee	18,0	0	14,3	32,3	30,8
Alfred Bossard, Mitglied Audit-Komitee	18,0	0	9,0	27,0	26,4
Felix Frei, Mitglied VR Tavolago	18,0	0	13,8	31,8	28,8
Georg Reif, Mitglied VR Shiptec	18,0	0	14,6	32,6	27,8
Total Verwaltungsrat				241,7	226,6
Gruppenleitung					
Stefan Schulthess, Direktor VR-Präsident Tavolago, VR Shiptec	215,6	38,2	0	253,8	258,6
Übrige Mitglieder (5 Personen)	798,9	136,9	0	935,8	941,7
Total Gruppenleitung				1'189,6	1'200,3

Bilanz

Beträge in TCHF

Aktiven	Erläuterungen Seite 43–45	2016		2015	
			%		%
Umlaufvermögen					
Flüssige Mittel		7'024		10'009	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		6'599		5'838	
Gegenüber Dritten	1	2'355		2'714	
Gegenüber Konzerngesellschaften	2	4'055		3'124	
Anzahlungen an Dritte		190		0	
Übrige kurzfristige Forderungen		268		249	
Gegenüber Dritten		268		249	
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3	324		30	
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		221		25	
Total Umlaufvermögen		14'437	23,1	16'151	27,1
Anlagevermögen					
Beteiligungen	4	2'146		2'146	
Anzahlungen an Konzerngesellschaften	5	12'441		7'450	
Sachanlagen in Bau	Anlagenspiegel	197		128	
Sachanlagen	Anlagenspiegel	32'904		33'560	
Immaterielle Anlagen	Anlagenspiegel	303		217	
Total Anlagevermögen		47'990	76,9	43'500	72,9
Total Aktiven		62'427	100,0	59'651	100,0

Bilanz

Beträge in TCHF

Passiven	Erläuterungen Seite 43–45	2016		2015	
			%		%
Kurzfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2'043		1'653	
Gegenüber Dritten		2'030		1'632	
Anzahlungen von Kunden		13		21	
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		300		300	
Gegenüber Dritten		300		300	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'441		2'647	
Gegenüber Dritten		2'441		2'647	
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		464		577	
Kurzfristige Rückstellungen	6	1'051		1'434	
Total kurzfristiges Fremdkapital		6'300	10,1	6'612	11,1
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		500		800	
Hypothekendarlehen		500		800	
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		21'019		21'411	
Darlehen 1978	7	2'156		2'548	
Investitionsbeiträge 1989	8	11'888		11'888	
Investitionsbeiträge 1995	9	6'975		6'975	
Langfristige Rückstellungen	10	9'885		7'908	
Total langfristiges Fremdkapital		31'404	50,3	30'119	50,5
Total Fremdkapital		37'704	60,4	36'731	61,6
Eigenkapital					
Aktienkapital	11	7'785		7'785	
Gesetzliche Gewinnreserven		1'386		1'274	
Freiwillige Gewinnreserven		1'951		1'951	
Freie Reserven	12	1'951		1'951	
Bilanzgewinn		13'601		11'910	
Gewinnvortrag (Verlustvortrag)		11'798		9'670	
Jahresgewinn (Jahresverlust)		1'804		2'239	
Total Eigenkapital		24'724	39,6	22'920	38,4
Total Passiven		62'427	100,0	59'651	100,0

Erfolgsrechnung

		Beträge in TCHF			
	Erläuterungen Seite 43–45	2016	%	2015	%
Betriebsertrag					
Verkehrsertrag	Verkehrsertrag	31'403	83,7	31'907	82,8
Abgeltung öffentliche Hand		817	2,2	809	2,1
Ertrag Tochtergesellschaften		4'036	10,8	4'120	10,7
Übriger Ertrag	13	1'272	3,4	1'702	4,4
Total Betriebsertrag		37'529	100,0	38'539	100,0
Betriebsaufwand					
Warenaufwand		-676	-1,8	-695	-1,8
Personalaufwand		-15'723	-41,9	-15'340	-39,8
Energie und Verbrauchsstoffe		-2'177	-5,8	-2'218	-5,8
Pacht und Miete		-125	-0,3	-126	-0,3
Unterhalt und Erneuerungen		-6'801	-18,1	-7'646	-19,8
Versicherungen und Gebühren		-415	-1,1	-489	-1,3
Übriger betrieblicher Aufwand		-3'557	-9,5	-3'674	-9,5
Total Betriebsaufwand		-29'475	-78,5	-30'188	-78,3
EBITDA		8'054	21,5	8'351	21,7
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	Anlagenspiegel	-4'219	-11,2	-4'288	-11,1
EBIT		3'835	10,2	4'063	10,5
Finanzertrag		25	0,1	22	0,1
Finanzaufwand		-26	-0,1	-40	-0,1
Betriebliches Ergebnis vor Steuern		3'834	10,2	4'045	10,5
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	14	0		295	
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	15	-2'000		-2'000	
Jahresergebnis vor Steuern		1'834	4,9	2'340	6,1
Direkte Steuern		-30	-0,1	-100	-0,3
Jahresgewinn (Jahresverlust)		1'804	4,8	2'239	5,8

Geldflussrechnung

		Beträge in TCHF	
		2016	2015
Geschäftstätigkeit (indirekte Methode)			
Jahresgewinn		1'804	2'239
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens		4'219	4'288
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-383	-193
Veränderung langfristige Rückstellungen		1'977	1'475
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte		359	612
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen Dritte		-19	29
Veränderung Anzahlungen an Lieferanten Dritte		-190	0
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Konzerngesellschaften		-931	-1'811
Veränderung Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		-294	-24
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzung		-196	0
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Dritte		398	-243
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten Dritte		305	-80
Veränderung Anzahlungen von Kunden Dritte		-8	-4
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Konzerngesellschaften		0	-890
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzung		-114	-89
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit (Cashflow)		6'927	5'309
Investitionstätigkeit			
Investitionen in Sachanlagen		-8'709	-6'449
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-8'709	-6'449
Finanzierungstätigkeit			
Aufnahme/Rückzahlung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten		-1'202	673
Aufnahme/Rückzahlung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten		0	-1'202
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-1'202	-530
Veränderung flüssige Mittel		-2'985	-1'670
Nachweis Veränderung flüssige Mittel			
Stand 01.01.		10'009	11'679
Stand 31.12.		7'024	10'009
Veränderung flüssige Mittel		-2'985	-1'670

Anlagenpiegel

Beträge in TCHF

Anlagen- und Abschreibungsrechnung

	Sachanlagen in Bau	Schiffe	Immobilien	Einrichtungen	Mobilen, Geräte, Fahrzeuge	Immaterielle Anlagen	Total
Anschaffungswert per 01.01.2016	128	79'387	22'242	8'097	3'115	1'190	114'159
Zugänge	459	2'080	0	470	290	320	3'619
Umklassierungen	-390	210	0	180	0	0	0
Abgänge	0	0	0	0	-400	0	-400
Anschaffungswert per 31.12.2016	197	81'677	22'242	8'747	3'005	1'510	117'378
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2016	0	61'546	9'266	6'220	2'249	973	80'254
Abschreibungen Berichtsjahr	0	2'641	698	258	289	233	4'119
Abgänge	0	0	0	0	-400	0	-400
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2016	0	64'187	9'964	6'478	2'138	1'206	83'973
Nettobuchwert per 31.12.2016	197	17'490	12'278	2'269	867	304	33'405
Anschaffungswert per 01.01.2015	140	78'237	22'322	7'907	2'755	1'190	112'551
Zugänge	128	1'150	0	300	360	0	1'938
Umklassierungen	-140	0	0	140	0	0	0
Abgänge	0	0	-80	-250	0	0	-330
Anschaffungswert per 31.12.2015	128	79'387	22'242	8'097	3'115	1'190	114'159
Kumulierte Abschreibungen per 01.01.2015	0	58'749	8'647	6'247	1'918	735	76'296
Abschreibungen Berichtsjahr	0	2'797	699	223	331	238	4'288
Abgänge	0	0	-80	-250	0	0	-330
Kumulierte Abschreibungen per 31.12.2015	0	61'546	9'266	6'220	2'249	973	80'254
Nettobuchwert per 31.12.2015	128	17'841	12'976	1'877	866	217	33'905

Sachanlagen in Bau

	2016	2015
MS 2017	28	28
Landungssteg Meggenhorn	41	13
Steg Föhnhafen Brunnen	0	17
Ruderanlage DS Gallia	0	70
Station Kehrsiten-Bürgenstock	128	0
Total Sachanlagen in Bau	197	128

Verkehrsertrag

Beträge in TCHF

Verkehrs- und Tarifarten

	2016	%	2015	%
1 Einzelreiseverkehr				
1.0 Einfache Fahrt zum normalen Preis	1'451	4,62	1'488	4,66
1.1 Hin- und Rückfahrt zum normalen Preis inkl. Tagesbillette	10'639	33,88	11'344	35,55
1.2 Rundfahrtbillette	1'335	4,25	1'385	4,34
1.3 Klassenwechsel und Streckenwechsel	673	2,14	737	2,31
1.4 Übriger Einzelreiseverkehr	859	2,74	868	2,72
1.5 Tageskarten zu Halbtaxabonnementen	1'354	4,31	1'305	4,09
Total Einzelreiseverkehr	16'310	51,94	17'127	53,68
2 Gruppenreiseverkehr				
2.0 Gesellschaften und Schulen	1'397	4,45	1'476	4,63
2.1 Spezialbillette	986	3,14	631	1,98
2.2 Extrafahrten	1'953	6,22	2'139	6,70
Total Gruppenreiseverkehr	4'336	13,81	4'246	13,31
3 Abonnementsverkehr				
3.1 Aktionärsabonnemente	217	0,69	312	0,98
3.2 Schweizerische Generalabonnemente	5'887	18,75	5'985	18,76
3.3 Schweizerische Halbtaxabonnemente	2'098	6,68	1'850	5,80
3.4 Swiss Pass	1'947	6,20	1'686	5,28
3.5 Eurailpass/Europass	98	0,31	110	0,34
3.6 Tell-Pass	444	1,41	504	1,58
3.7 Streckenabonnemente Passepartout Tarifverbund	56	0,18	57	0,18
3.8 Diverse Abonnemente	6	0,02	28	0,09
Total Abonnementsverkehr	10'754	34,25	10'532	33,01
Transportertrag	2	0,01	3	0,01
Gesamter Personenverkehr	31'403	100,00	31'907	100,00
Davon:				
Interner Verkehr	16'428	52,31	15'741	49,33
Direkter Verkehr	14'975	47,69	16'167	50,67

Anhang zur Jahresrechnung 2016

Beträge in TCHF

Wichtige Informationen zum Anhang

1. DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. In der Jahresrechnung wurden die folgenden Bewertungsgrundsätze angewandt.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet. Die Fremdwährungskonti werden zum Tageskurs am Bilanzstichtag bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden, soweit notwendig, Wertberichtigungen vorgenommen.

Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen.

Umsatzerfassung

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus den Tätigkeiten der SGV AG und wird aufgrund der am Bilanzstichtag für den Kunden erbrachten Leistung ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der SGV AG wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden höchstens zum Anschaffungswert oder zum tieferen Marktwert bilanziert.

Sachanlagen in Bau

Die Sachanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden höchstens zu Anschaffungskosten oder zu Herstellungskosten abzüglich der nachfolgenden Abschreibungen bilanziert. Beiträge von Dritten werden in Abzug gebracht. Zur Berechnung der Abschreibungsbeträge werden folgende Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden angewandt:

Sachanlagen	Nutzungsdauer	Methode
Immobilien, feste Einrichtungen	10–66,7 Jahre	1,5–10,0% linear
Schiffe und schwimmende Anlagen	5–25 Jahre	4,0–20,0% linear
Maschinen, Mobiliar, Einrichtungen, Kleininventar	4–10 Jahre	10,0–25,0% linear
Fahrzeuge und EDV	4–6,7 Jahre	15,0–25,0% linear

Fremdwährungspositionen

Die Positionen in Fremdwährungen wurden zu folgenden Kursen in Schweizer Franken umgerechnet:

Fremdwährung	Erfolgsrechnung 2016	Bilanz per 31.12.16
Euro	1.09944	1.07530

Dabei sind die obigen Bilanzkurse Stichtagskurse per 31.12.2016 und die Kurse für unterjährige Transaktionen sowie Erfolgsrechnung Durchschnittskurse für das Finanzjahr 2016.

2. ANGABEN, AUFSCHLÜSSELUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG, Werftstrasse 5, 6005 Luzern

1) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2016	2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'650	3'009
Delkredere	–295	–295
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte	2'355	2'714

2) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Konzerngesellschaften	2016	2015
Tavolago AG	3'218	2'947
Shiptec AG	837	177
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Konzerngesellschaften	4'055	3'124

3) Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	2016	2015
Handelsware	106	89
Treib- und Schmierstoffe	371	93
Wertberichtigung Vorräte	–152	–152
Total Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	324	30

4) Beteiligungen	2016	2015
Tavolago AG	1'146	1'146
Shiptec AG	1'000	1'000
Total Beteiligungen	2'146	2'146

Name und Rechtsform	Sitz	2016		2015	
		Kapital	Stimmen	Kapital	Stimmen
Tavolago AG	Luzern	100%	100%	100%	100%
Shiptec AG	Luzern	100%	100%	100%	100%

5) Anzahlungen an Lieferanten Konzerngesellschaften	2016	2015
Shiptec AG – MS 2017	12'246	7'450
Shiptec AG – MS Flüelen	195	0
Total Anzahlungen an Lieferanten Konzerngesellschaften	12'441	7'450

6) Kurzfristige Rückstellungen	2016	2015
Rückstellung Halbtaxabonnemente	146	641
Ferien und Überzeit	906	794
Total kurzfristige Rückstellungen	1'051	1'434

7) Darlehen 1978	2016	2015
Bund	1'091	1'289
Kanton Luzern	731	864
Kanton Schwyz	145	171
Kanton Uri	81	95
Kanton Obwalden	28	33
Kanton Nidwalden	81	96
Total Darlehen 1978	2'156	2'548

	Beträge in TCHF	
	2016	2015
8) Investitionsbeiträge 1989		
Bund	4'389	4'389
Kanton Luzern	4'925	4'925
Kanton Schwyz	1'002	1'002
Kanton Uri	534	534
Kanton Obwalden	223	223
Kanton Nidwalden	814	814
Total Investitionsbeiträge 1989	11'888	11'888
9) Investitionsbeiträge 1995		
Bund	2'042	2'042
Kanton Luzern	3'220	3'220
Kanton Schwyz	661	661
Kanton Uri	391	391
Kanton Obwalden	145	145
Kanton Nidwalden	516	516
Total Investitionsbeiträge 1995	6'975	6'975
10) Langfristige Rückstellungen		
Rückstellung Sanierung Symova	5'669	5'699
Rückstellung Sanierung DS Stadt Luzern	4'000	2'000
Übrige Rückstellungen	217	209
Total langfristige Rückstellungen	9'885	7'908
11) Aktienkapital		
Stammaktien 10'296 à CHF 1.–	10	10
Vorzugsaktien 31'100 à CHF 250.–	7'775	7'775
Total Aktienkapital	7'785	7'785
12) Freie Reserven		
Getilgtes Schuldkapital	649	649
Bau- und Betriebsreserven	1'152	1'152
Dividendenausgleichsfonds	150	150
Total freie Reserven	1'951	1'951
13) Übriger Ertrag		
Reisebüro Weggis	100	97
Vermietungen	825	837
Betriebsbesorgungen für Dritte	122	107
Versicherungsleistungen	18	464
Übriger Ertrag	207	196
Total übriger Ertrag	1'272	1'702

	Beträge in TCHF	
	2016	2015
14) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag		
Auflösung Rückstellung Brandsanierung DS Uri	0	295
Total ausserordentlicher Ertrag	0	295
15) Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand		
Bildung Rückstellung Sanierung DS Stadt Luzern	2'000	2'000
Total ausserordentlicher Aufwand	2'000	2'000
Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt weder 2015 noch 2016 über 250 Stellen.		
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		
Gegenüber der Personalvorsorgeeinrichtung bestanden folgende Verbindlichkeiten: per 31.12.2016 CHF 178'906.85 sowie per 31.12.2015 CHF 0.00.		
Eventualverbindlichkeiten		
Die SGV AG hat folgende Eventualverbindlichkeiten:		
– Solidarhaftung aus Gruppenbesteuerung Mehrwertsteuer seit 1. Januar 2006		
– Patronatserklärung Restaurant/Hotel Chärnsmatt		
Sicherheiten zugunsten Dritter		
Bürgschaften	1'000	1'000
Garantieverbindlichkeiten	8	8
Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Liegenschaften	3'711	4'027
Leasingverbindlichkeiten (sofern nicht innerhalb von 12 Monaten nach Stichtag kündbar/ausgelaufen)		
	Restlaufzeit	
Amag Leasing AG	3 Jahre	103
CoOpera AG	4 Jahre	33
Honorar Revisionsstelle		
Revisionsdienstleistungen	41	41
Andere Dienstleistungen	48	0
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten (1–5 Jahre)		
Luzerner Kantonalbank Luzern	500	800
Total langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	500	800
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Brandversicherungswerte der Sachanlagen	182'003	170'891
davon Betriebseinrichtungen	157'985	146'859
davon Immobilien	24'018	24'032
Haftpflichtversicherung (Schadensumme)	10'000	10'000
Die Versicherungssumme umfasst die Sachanlagen aller Gruppengesellschaften.		

Abgeltungsberechtigte Kurse

Die Unterdeckung der abgeltungsberechtigten Kurse ist laut Rechnungsverordnung, Art. 36 PBG, zu bilanzieren. Gemäss Abmachung mit dem Bundesamt für Verkehr wird die Unterdeckung über die Erfolgsrechnung abgebucht.

Genehmigung durch das Bundesamt für Verkehr

Das BAV hat in Ergänzung zur Revision durch die statutarische Revisionsstelle die subventionsrechtlich relevanten Positionen in der Bilanz und Rechnung mit Stichproben auf wesentliche Fehlaussagen geprüft. Gemäss Schreiben vom 4. April 2017 ist es dabei auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung 2016 sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem Subventionsgesetz und dem damit verbundenen Spezialrecht entsprechen.

3. WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Abweichung vom Grundsatz der Stetigkeit

In den Geschäftsjahren 2015 und 2016 sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag angefallen.

Gewinnverwendung

Beträge in TCHF

	2016	2015
Fortschreibung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	11'798	9'670
Jahresgewinn	1'804	2'239
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	13'601	11'910
Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung des Bilanzgewinnes		
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	13'601	11'910
Zuweisung an die gesetzlichen Gewinnreserven	-91	-112
Ausschüttung an Aktionäre	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	13'510	11'798



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG, Luzern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (gemäss Geschäftsbericht Seite 36 bis 46) für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Norbert Kühnis
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Jeanine Bissig

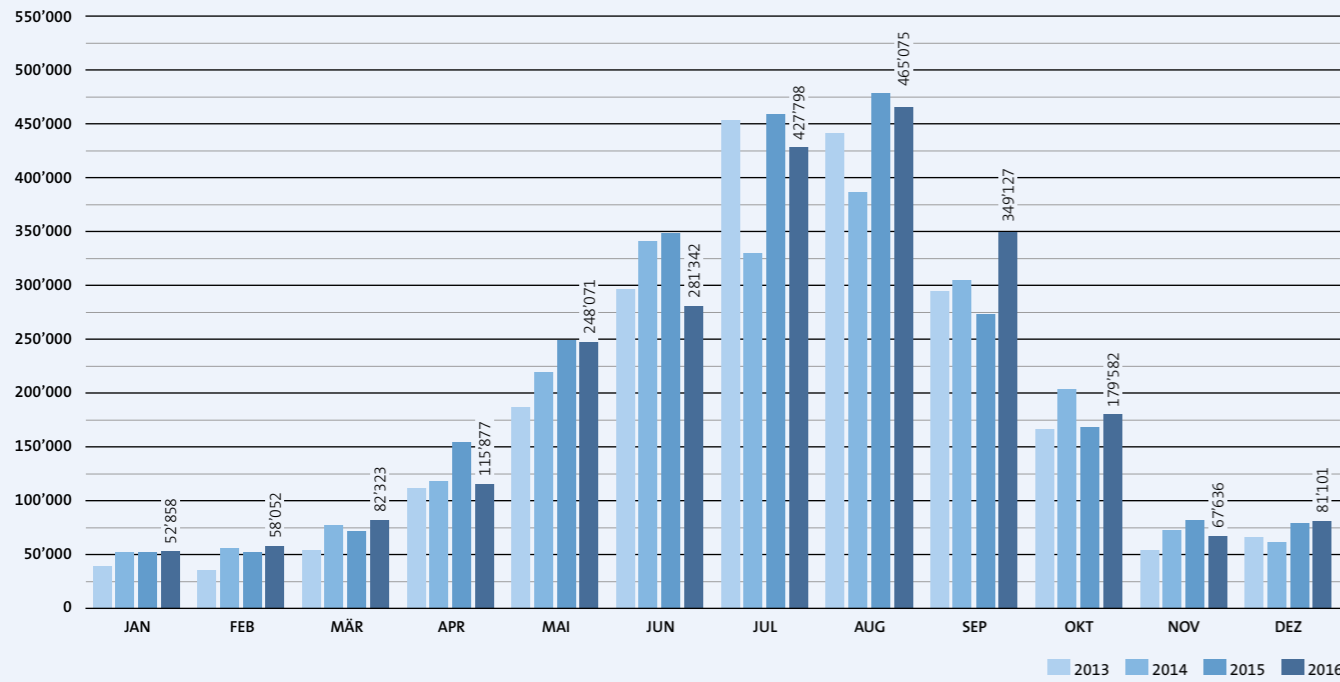
Luzern, 6. April 2017

PricewaterhouseCoopers AG, Werftstrasse 3, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Personenfrequenzen nach Monaten



Personenfrequenzen nach Tagen und Monaten

Tag	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ
1	3'325	1'525	1'149	2'376	4'124	7'961	12'311	21'370	11'040	9'315	3'490	2'089
2	2'487	2'059	1'148	4'030	2'914	7'131	7'876	11'287	14'221	7'540	1'746	2'828
3	3'221	1'068	1'035	6'398	3'191	8'620	18'094	22'447	16'438	8'006	2'472	2'276
4	1'407	1'338	1'593	3'418	4'704	8'438	13'466	19'444	12'237	9'286	2'747	2'801
5	1'427	1'722	1'414	3'430	19'880	10'532	10'488	7'220	4'043	6'498	2'939	2'836
6	1'572	3'658	2'741	2'121	15'245	9'407	10'859	17'309	8'270	7'180	2'329	1'529
7	1'070	2'813	1'483	1'964	15'128	9'182	13'886	23'638	14'902	5'645	1'336	1'565
8	1'484	1'760	1'244	1'995	17'500	6'400	12'653	21'423	17'991	6'152	1'481	2'609
9	1'277	1'617	1'455	2'579	4'911	7'470	17'731	6'787	15'481	6'934	5'536	2'483
10	1'602	1'672	2'189	8'520	5'250	15'918	20'328	8'580	17'676	4'995	1'743	3'311
11	1'123	2'529	1'796	4'021	4'725	7'810	11'048	12'998	22'983	4'451	1'676	2'684
12	1'501	1'954	1'713	3'804	3'593	9'014	5'883	14'125	12'080	7'955	2'950	1'621
13	1'255	2'382	2'688	2'436	3'317	5'877	6'585	21'164	16'151	4'870	3'940	1'300
14	1'114	2'790	1'214	3'203	4'707	6'927	6'628	22'991	15'075	5'335	1'514	1'675
15	1'352	1'184	1'515	2'673	10'419	7'727	9'133	20'427	7'751	7'003	1'936	1'702
16	1'476	1'340	1'478	4'922	8'034	6'214	17'762	15'576	8'993	14'353	1'516	2'262
17	2'076	1'337	2'336	4'388	3'879	7'759	24'674	10'561	9'131	3'893	1'549	1'913
18	1'400	1'945	2'866	2'108	6'457	11'157	17'560	8'389	8'941	3'257	2'095	2'249
19	1'119	1'439	5'333	4'214	5'293	8'054	19'703	13'349	4'538	3'534	2'273	2'062
20	1'119	1'930	5'522	6'808	7'077	8'457	18'915	10'158	6'133	4'364	4'615	1'568
21	1'383	5'323	1'650	5'822	15'168	6'629	12'207	13'778	5'757	3'706	2'037	1'687
22	2'102	2'604	2'115	4'173	14'455	12'974	8'152	10'779	10'123	8'502	1'716	2'053
23	1'664	1'198	1'728	2'801	2'990	17'943	10'863	15'833	8'801	7'158	1'804	2'124
24	2'298	1'764	2'211	3'712	4'921	12'949	16'851	16'813	14'160	3'370	1'563	2'356
25	1'948	821	3'548	2'425	6'735	8'388	11'223	16'682	19'990	1'516	1'693	3'335
26	1'605	1'534	8'397	2'695	12'909	10'251	14'466	15'953	5'325	1'618	2'112	4'700
27	1'910	3'038	4'966	3'078	10'838	9'143	11'936	19'659	5'733	3'115	2'386	3'270
28	1'186	2'750	6'321	3'725	10'448	15'245	16'419	19'826	9'550	3'949	1'251	5'112
29	2'098	2'290	5'948	7'121	10'705	18'765	5'515	13'443	3'593	1'224	4'087	
30	2'531	2'967	6'090	5'949	7'060	18'683	9'360	12'170	9'827	1'967	3'820	
31	1'726	4'218		6'189		12'650	11'634		2'662		5'194	
Total	52'858	58'052	82'323	115'877	248'071	281'342	427'798	465'075	349'127	179'582	67'636	81'101

Ostern 27.03. | Auffahrt 05.05. | Pfingsten 15.05.

Stärkster Tag: Sonntag, 17.07.2016 | 24'674
Schwächster Tag: Donnerstag, 25.02.16 | 821

Total Frequenz 2016: 2'408'842
Total Frequenz 2015: 2'466'437

Personenfrequenzen nach Monaten und Stationen

Station	2016												2015		Änderung %			
	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	Gesamt	Total		R		
Alpnachstad	E 0	0	0	0	7'163	11'481	18'587	18'653	13'124	4'877	465	0	74'350	185'319	8	193'037	8	-4,00%
	A 0	0	0	0	11'756	20'083	25'922	23'613	19'753	9'210	632	0	110'969					
Bauen	E 70	94	240	540	2'289	2'073	4'112	4'462	2'962	1'095	82	73	18'092	30'549	16	33'554	15	-8,96%
	A 53	60	188	349	1'451	1'560	2'866	2'932	2'132	681	83	102	12'457					
Beckenried	E 4'068	4'866	5'717	5'621	9'078	12'292	23'518	27'549	16'291	6'139	4'373	4'753	124'265	256'997	6	269'851	6	-4,76%
	A 4'046	5'039	5'883	6'044	10'099	14'045	25'158	29'062	17'548	6'525	4'448	4'835	132'732					
Brunnen	E 1'771	2'275	3'838	6'316	19'629	17'708	32'535	37'490	24'929	10'490	2'504	2'334	161'819	319'760	4	333'944	4	-4,25%
	A 1'604	2'091	3'582	6'119	18'329	17'196	31'796	36'943	25'059	10'214	2'664	2'344	157'941					
Buochs	E 0	0	0	46	195	178	333	362	221	97	0	0	1'432	2'945	28	3'116	26	-5,49%
	A 0	0	0	56	216	162	303	292	399	85	0	0	1'513					
Ennetbürgen	E 0	0	0	36	148	167	210	237	185	68	0	0	1'051	2'121	31	2'015	28	+5,26%
	A 0	0	0	58	174	120	232	232	172	82	0	0	1'070					
Flüelen	E 1'806	2'386	3'617	5'712	14'919	15'799	28'256	32'762	23'526	9'297	2'074	2'346	142'500	305'547	5	315'879	5	-3,27%
	A 2'088	2'534	3'877	6'728	16'756	18'119	29'408	35'594	29'399	12'622	3'077	2'845	163'047					
Gersau	E 365	375	821	1'046	2'525	2'480	3'839	4'338	5'275	1'331	487	467	23'349	46'342	13	44'556	13	+4,23%
	A 425	462	922	1'050	2'247	2'345	3'704	4'128	5'198	1'368	599	545	22'993					
Greppen	E 0	0	0	5	49	72	184	98	32	61	0	0	501	917	32	1'198	32	-23,46%
	A 0	0	0	0	31	51	93	113	61	67	0	0	416					
Hergiswil	E 0	0	0	344	1'863	2'472	3'290	3'338	3'305	1'077	62	0	15'751	30'638	15	33'500	16	-8,54%
	A 0	0	0	313	1'688	2'353	3'139	3'233	2'994	1'121	46	0	14'887					
Hermitage	E 0	0	0	0	214	188	227	329	747	16	0	0	1'721	2'968	27	1'973	29	+50,43%
	A 0	0	0	0	42	227	209	291	445	33	0	0	1'247					
Hertenstein	E 982	832	1'494	1'724	3'389	3'153	4'512	5'025	3'712	1'983	997	825	28'628	57'528	12	58'753	11	-2,08%
	A 874	881	1'622	1'843	3'209	3'249	4'528	5'033	3'920	1'806	988	947	28'900					
Isleten-Isenthal	E 30	27	60	319	995	862	2'232	2'317	1'780	476	40	46	9'184	17'893	17	19'811	17	-9,68%
	A 32	48	166	347	1'141	1'180	1'747	2'015	1'474	491	35	33	8'709					
Kastanienbaum	E 22	15	31	40	370	727	771	888	756	247	26	21	3'914	7'437	24	6'669	23	+11,52%
	A 42	0	78	32	312	478	699	850	702	252	23	55	3'523					
Kehrsiten-Bürgenstock	E 0	0	0	30	361	415	915	1'010	519	183	0	0	3'433	8'572	23	9'624	21	-10,93%
	A 0	0	0	124	560	651	1'363	1'400	773	268	0	0	5'139					
Kehrsiten-Dorf	E 0	0	0	133	1'178	1'166	1'871	1'964	1'310	366	4	0	7'992	15'293	18	16'035	18	-4,63%
	A 0	0	0	174	870	1'211	1'713	1'855	1'114	349	15	0	7'301					
Küssnacht	E 0	0	0	195	2'057	7'545	9'793	10'846	4'284	647	0	675	36'042	70'131	11	47'543	12	+47,51%
	A 0	0	0	229	2'071	6'443	9'436	10'539	3'940	633	0	798	34'089					
Luzern	E 24'643	27'052	38'716	54'274	102'408	121'927	170'937	181'927	139'110	80'298	31'626	41'636	1'014'554	1'975'242	1	2'016'492	1	+5,39%
	A 25'272	26'391	36'430	51'191	94'218	111'249	163'665	176'717	131'475	72'828	30'135	41'117	960'688					
Meggen	E 0	0	104	3	632	1'372	1'892	1'915	681	274	0	0	6'873	14'069	19	13'752	19	+2,31%
	A 0	0	104	7	635	1'341	1'803	1'951	1'080	275	0	0	7'196					
Meggenhorn	E 0	0	0	0	292	1'017	1'026	891	631	66	0	0	3'923	11'519	20	5'382	25	+114,03%
	A 0	0	0	0	197	397	683	723	412	58	0	0	7'596					
Merlischachen	E 0	0	0	29	54	106	211	420	108	8	0	0	936	3'978	26	2'125	27	+87,20%
	A 0	54	0	28	34	88	184	203	264	1	0							

Personenfrequenzen pro Schiff

Schiff	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2016	2015
													Total	Total
Dampfschiffe														
DS Stadt Luzern	0	0	0	955	22'230	34'098	46'492	52'415	43'332	20'890	0	0	220'412	227'532
DS Gallia	0	0	0	0	1'106	11'060	19'619	27'550	8'919	619	0	0	68'873	77'214
DS Schiller	0	0	0	0	3'520	15'361	33'743	38'428	16'447	495	0	0	107'994	117'947
DS Unterwalden	0	0	75	7'110	4'875	23'036	35'368	25'413	13'477	487	0	0	109'841	94'989
DS Uri	149	0	2'811	5'586	23'553	21'298	33'859	39'526	28'839	7'655	466	2'111	165'853	164'487
Total	149	0	2'886	13'651	55'284	104'853	169'081	183'332	111'014	30'146	466	2'111	672'973	682'169
Motorschiffe														
MS Europa	17'967	24'005	7'241	20'147	22'168	25'858	42'367	44'154	33'565	19'355	951	0	257'778	279'931
MS Gotthard	6'442	6'823	0	12'932	23'678	16'049	20'603	21'960	22'109	18'472	7'284	6'605	162'957	182'861
MS Winkelried	2'620	1'503	13'796	12'355	21'080	21'808	29'941	31'470	25'670	14'795	2'763	16'674	194'475	196'375
MS Schwyz	0	2'480	6'774	1'687	19'861	21'403	31'186	36'376	32'140	13'633	8'599	5'517	179'656	188'485
MS Waldstätter	7'892	0	25'069	28'265	25'293	10'748	18'542	23'122	24'429	23'196	22'516	27'565	236'637	247'334
MS Weggis	0	0	0	0	6'121	9'883	16'792	17'397	16'637	12'690	6'276	1'255	87'051	127'452
MS Brunnen	8'877	10'726	11'356	5'495	13'098	11'507	15'251	16'499	15'902	11'917	3'074	1'667	125'369	78'295
MS Flüelen	264	3'227	3'819	4'823	14'528	15'773	19'549	20'498	15'189	8'762	4'500	6'032	116'964	124'825
MS Rigi	0	0	0	5'235	13'278	11'978	20'099	22'491	17'499	10'175	5'858	7'129	113'742	101'419
MS Titlis	5'072	5'747	4'466	311	7'668	8'361	8'176	7'506	6'654	3'165	0	0	57'126	66'307
MS Cirrus	1'316	136	738	1'165	8'598	1'788	3'192	4'282	4'918	1'443	1'122	1'082	29'780	25'494
MS Saphir	2'234	3'360	6'178	9'772	14'862	15'043	22'611	24'947	14'879	9'206	4'210	5'412	132'714	125'416
MS Mythen	25	45	0	39	486	2'509	4'926	5'439	4'096	1'591	0	0	19'156	17'605
MS Rütli	0	0	0	0	2'068	3'781	5'482	5'602	4'426	1'036	17	52	22'464	22'469
Total	52'709	58'052	79'437	102'226	192'787	176'489	258'717	281'743	238'113	149'436	67'170	78'990	1'735'869	1'784'268
Total alle Schiffe	52'858	58'052	82'323	115'877	248'071	281'342	427'798	465'075	349'127	179'582	67'636	81'101	2'408'842	2'466'437

Kilometrische Leistung und Betriebstage pro Schiff

Schiff	JAN	FEB	MÄR	APR	MAI	JUN	JUL	AUG	SEP	OKT	NOV	DEZ	2016	2016	2015	2015	Änderung %
													Total	BT	Total	BT	
Dampfschiffe																	
DS Stadt Luzern	0	0	0	174	1'537	3'584	3'206	3'244	2'895	1'789	0	0	16'429	160	16'989	175	-3,3%
DS Gallia	0	0	0	77	157	1'639	2'036	2'570	743	155	0	0	7'377	89	8'136	97	-9,3%
DS Schiller	0	0	0	138	648	2'096	3'037	3'157	1'407	140	0	0	10'623	110	10'620	113	0,0%
DS Unterwalden	0	0	79	1'067	731	3'401	3'573	2'675	1'551	146	0	0	13'223	128	13'306	126	-0,6%
DS Uri	106	0	403	1'012	2'601	2'686	2'754	3'081	2'378	1'277	257	906	17'459	195	15'669	173	11,4%
Total Dampfschiffe	106	0	482	2'467	5'674	13'406	14'606	14'727	8'973	3'507	257	906	65'111	682	64'720	684	0,6%
Motorschiffe																	
MS Europa	3'727	4'653	1'052	2'965	2'844	3'096	3'212	3'381	3'161	2'615	183	0	30'889	272	30'677	277	0,7%
MS Gotthard	1'729	1'221	4	2'771	3'638	2'860	2'758	2'970	3'309	3'562	1'338	882	27'043	261	29'214	288	-7,4%
MS Winkelried	522	366	2'570	2'448	3'236	4'842	4'992	5'120	4'364	3'636	781	3'503	36'380	274	35'970	270	1,1%
MS Schwyz	0	432	1'583	477	2'242	2'974	2'868	2'837	3'607	2'517	1'620	1'121	22'277	216	21'771	216	2,3%
MS Waldstätter	1'442	46	3'672	4'006	3'497	2'821	3'525	3'945	3'528	4'035	4'246	4'667	39'430	309	39'327	310	0,3%
MS Weggis	0	0	0	313	1'409	2'470	3'340	3'152	3'936	3'099	2'051	457	20'229	171	30'902	267	-34,5%
MS Brunnen	3'058	2'940	3'196	2'234	3'476	2'983	3'118	3'261	3'208	3'875	858	263	32'469	280	18'538	165	75,1%
MS Flüelen	169	651	705	1'482	4'198	4'971	4'155	3'968	3'428	2'821	1'297	2'127	29'971	243	31'517	266	-4,9%
MS Rigi	0	0	0	1'879	2'895	2'893	2'945	2'973	3'045	3'280	3'632	3'337	26'878	266	19'189	203	40,1%
MS Titlis	3'644	3'955	2'608	429	2'288	3'013	2'530	2'368	2'419	1'721	0	0	24'976	259	31'094	330	-19,7%
MS Cirrus	599	75	303	665	2'174	857	1'066	1'606	2'152	787	648	507	11'438	176	11'249	153	1,7%
MS Saphir	1'506	1'498	1'699	2'065	2'305	3'179	4'064	4'093	2'602	1'999	1'567	1'835	28'710	362	18'583	234	54,5%
MS Mythen	271	133	76	59	443	2'119	2'747	2'651	3'083	1'491	0	27	13'099	168	11'305	152	15,9%
MS Rütli	0	0	19	119	597	1'599	1'800	1'768	2'413	464	71	43	8'892	149	7'694	151	15,6%
Total Motorschiffe	16'666	15'968	17'487	21'911	35'244	40'975	43'119	44'092	44'256	35'904	18'292	18'769	352'682	3'406	337'032	3'282	4,0%
Total alle Schiffe	16'772	15'968	17'969	24'378	40'917	54'381	57'725	58'819	53'229	39'411	18'549	19'675	417'792	4'088	401'752	3'966	4,0%

BT = Betriebstage

Flottenverzeichnis

Name des Schiffs	Erbauer	Datum des Baus bzw. Umbaus	Maschinenleistung in KW	Länge über alles in Meter	Drehzahl pro Minute	Breite über alles in Meter	Breite über Hauptspant in Meter	Schiffsgewicht in Tonnen	Tragkraft Personen	Tragkraft Tonnen
Dampfschiffe										
DS Stadt Luzern	Gebr. Sachsenberg AG Maschine: Gebr. Sulzer	1928/54/89/2001	1'177	63,65	45	15,20	7,80	415,00	1100	82,50
DS Gallia	Escher, Wyss & Cie.	1913/53/79/2004	798	63,00	50	14,50	7,20	325,40	900	67,50
DS Schiller	Gebr. Sulzer	1906/52/77/2000	515	63,00	50	14,05	7,20	302,40	900	67,50
DS Uri	Gebr. Sulzer	1901/49/61/81/94	478	61,80	46	14,00	6,80	293,50	800	60,00
DS Unterwalden	Escher, Wyss & Cie.	1902/49/61/85 /2011	515	61,00	51	13,70	6,80	294,50	700	52,50
Motorschiffe										
MS Europa	SGV-Werft Luzern	1976/95	441	58,30	1800	11,27	8,38	230,00	700	52,50
MS Gotthard	SGV-Werft Luzern	1970/93/2006	441	58,36	1800	11,27	8,38	234,00	700	52,50
MS Winkelried	SGV-Werft Luzern	1963/92/2006	441	58,36	1800	11,27	8,37	241,00	700	52,50
MS Schwyz	SGV-Werft Luzern	1959/2013	551	58,36	1800	11,27	8,38	267,00	900	67,50
MS Waldstätter	MSW Duisburg SGV-Werft Luzern	1998	441	58,00	1800	11,50	8,90	260,00	700	52,50
MS Rigi	SGV-Werft Luzern	1955/63/80/95	331	47,50	1650	8,45	6,54	159,10	600	45,00
MS Titlis	SGV-Werft Luzern	1951/62/75/2001	368	43,15	2100	8,25	6,24	113,40	300	22,50
MS Weggis	Deggendorfer Werft	1990/2016	331	48,21	1800	9,20	7,00	195,00	500	37,50
MS Brunnen	Deggendorfer Werft	1991/2015	331	48,21	1800	9,66	7,00	197,00	400	30,00
MS Flüelen	Deggendorfer Werft	1991	294	48,21	2100	9,66	7,00	201,00	400	30,00
MS Cirrus	SGV-Werft Luzern	2009	368	40,00	2100	12,50	11,19	104,90	300	22,50
MS Mythen	SGV-Werft Luzern	1931/56/89	220,64	31,60	1300	5,00	4,10	34,50	200	15,00
MS Rütli	SGV-Werft Luzern	1929/88	80,9	22,40	500	4,90	4,10	31,10	140	10,50
MS Saphir	SGV-Werft Luzern	2012	180/192*	49,00	2200	8,30	7,50	107,50	300	22,50

Total der benützbaren Plätze: 11'140

*Elektromotor/Dieselgenerator

Stand: 31. Dezember 2016

Instandhaltung an Schiffen

DS Stadt Luzern	<ul style="list-style-type: none"> Vorprojekt Sanierung
DS Gallia	<ul style="list-style-type: none"> Einbau Dieselgenerator Ersatz Ruderanlage Schalenskontrolle (BAV)
DS Schiller	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Brennersteuerung
DS Uri	<ul style="list-style-type: none"> Schalenskontrolle (BAV) Ersatz Leuchtmittel und Lichtdimmung Anhebung Pollerbänke (Abschluss 2017)
MS Europa	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Vorhänge Ersatz Trinkwasser-aufbereitungsanlage Ersatz Audioanlage 4-Backenwellen-Bremse
MS Flüelen	<ul style="list-style-type: none"> Neumotorisierung (Abschluss 2017) Audioguide Ersatz Tischblätter und Neubestuhlung Neupolsterung Rondelle
MS Gotthard	<ul style="list-style-type: none"> 4-Backenwellen-Bremse
MS Mythen	<ul style="list-style-type: none"> Ankeranpassungen
MS Rigi	<ul style="list-style-type: none"> Schalenskontrolle (BAV)

MS Rütli	<ul style="list-style-type: none"> Ankeranpassungen
MS Saphir	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Scheibenwischeranlage Erweiterung Audioguide
MS Titlis	<ul style="list-style-type: none"> Neumotorisierung (Abschluss 2017)
MS Waldstätter	<ul style="list-style-type: none"> Ersatz Ruderanlage LED-Beleuchtung Ersatz Teppich/Vorhänge Ersatz Linienwähler

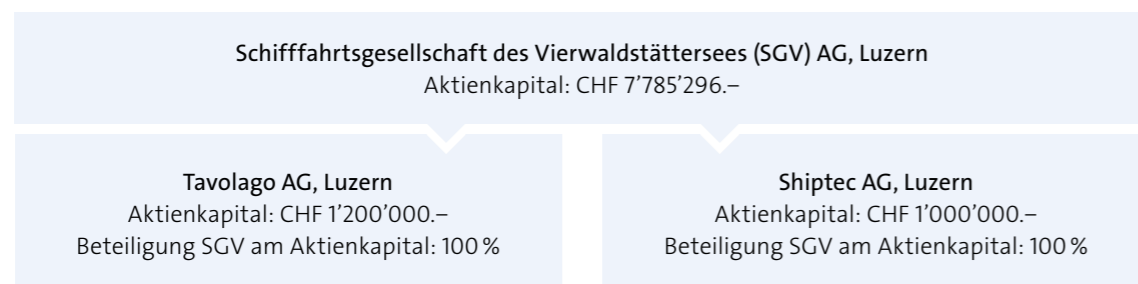


Die SGV Gruppe will mit einer verständlichen und transparenten Berichterstattung über die Unternehmensführung und -kontrolle den Bedürfnissen der verschiedenen Anspruchsgruppen entsprechen.

zur Corporate Governance ist die SGV als nicht börsenkotiertes Unternehmen nicht gebunden. Gleichwohl bekennt sie sich zu diesen Transparenzvorschriften. Auf den nachfolgenden Seiten wird die Unternehmensführung und -kontrolle erläutert. Der Verwaltungsrat setzt sich regelmässig mit dem Thema Corporate Governance auseinander und initiiert falls notwendig entsprechende Verbesserungen. **STAND: 31. DEZEMBER 2016.**

«Corporate Governance» – dieser Ausdruck bedeutet die Gesamtheit der Richtlinien und Grundsätze für die Leitung und Überwachung eines Unternehmens. An die Offenlegungsvorschriften gemäss SIX-Richtlinie betreffend Informationen

1. KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT



Weitere Beteiligungen

Die Schiffahrtsgesellschaft des Vierwaldstättersees (SGV) AG hält keine weiteren Beteiligungen, die als wesentlich einzustufen sind.

Bedeutende Aktionäre

Am Stichtag 31. Dezember 2016 war im Aktienbuch ein Aktionär mit einem Anteil von über 5% am Aktienkapital eingetragen. Die Familie Werner Meyer, Hergswil, bildet im Sinne von Artikel 20 BEHG eine Gruppe und ist im Besitz von 5,21% des Aktienkapitals. Kantone und Gemeinden besitzen zusammen einen Anteil von 2,65% am Aktienkapital.

2. KAPITALSTRUKTUR

Kapital

Das Aktienkapital der SGV beträgt CHF 7'785'296 (letzte Kapitalerhöhung im Jahr 1977). Es besteht kein genehmigtes oder bedingtes Kapital.

Aktien

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 10'296 voll liberierte Namenaktien (Stammaktien) zum Nennwert von CHF 1.- und 31'100 voll liberierte Namenaktien (Vorzugsaktien) zum Nennwert von CHF 250.-.

Übertragbarkeit/Eintragung

Die Übertragung und der Eintrag der Namenaktien ins Aktienbuch können nur mit Zustimmung des Verwaltungsrates erfolgen. Der Verwaltungsrat kann diese Zustimmung aus wichtigen Gründen gemäss Art. 4 der Statuten verweigern.

3. VERWALTUNGSRAT SGV

Mitglieder

Die Angaben zu den Mitgliedern des Verwaltungsrates sind im Geschäftsbericht ab Seite 60 ersichtlich und beziehen sich auf den 31. Dezember 2016. Der Verwaltungsrat der SGV besteht aus sieben nicht exekutiv tätigen Mitgliedern.

Wahl/Amtszeit

Der Verwaltungsrat wie auch der Verwaltungsratspräsident werden von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrates wird darauf geachtet, dass er über diversifizierte unternehmerische Kompetenzen verfügt. Für die Wahl von neuen Verwaltungsratsmitgliedern wird ein Anforderungsprofil, unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen Kompetenzen im Verwaltungsrat, festgelegt. Es kommen Persönlichkeiten infrage, die über die notwendige Unabhängigkeit und Zeit für die Ausübung ihres Mandats verfügen. Die Amtsdauer endet einheitlich. Die heutigen Verwaltungsratsmitglieder wurden an der Generalversammlung vom 29. Mai 2013 bis zur GV 2017 gewählt. Die Mitglieder sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar, wobei der Verwaltungsrat im Organisationsreglement seine Amtszeit auf zwölf Jahre beschränkt hat. Die der Wahl zum Präsidenten allenfalls vorangehenden Amtsjahre als Verwaltungsratsmitglied werden nicht angerechnet. Die Präsidialzeit ist ebenfalls auf zwölf Jahre beschränkt.

Aufgabenteilung/Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates bestehen in der strategischen Führung des Unternehmens, der Aufsicht über die Gruppenleitung und in der finanziellen Kontrolle. Er definiert die Risikopolitik und ist für die weiteren unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR verantwortlich. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates sind in den Statuten und in den verschiedenen Organisationsreglementen sowie im Funktionendiagramm festgelegt. Die operative Geschäftsführung ist, soweit gesetzlich und statutarisch zulässig, an die Gruppenleitung bzw. an die Geschäftsleitungen der drei Unternehmen SGV, Tavolago und Shiptec delegiert, welche vom entsprechenden Verwaltungsrat beaufsichtigt werden. Der Verwaltungsrat wird durch eine monatliche schriftliche Berichterstattung bzw. durch mündliche Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen über den Geschäftsgang informiert.

Arbeitsweise des Verwaltungsrates SGV

Der Verwaltungsrat trifft sich, so oft es die Geschäfte erfordern. Im Berichtsjahr 2016 fanden sieben halbtägige Sitzungen und zwei ganztägige Strategiesitzungen zusammen mit der Gruppenleitung statt. Zusätzlich trifft sich der Verwaltungsratspräsident SGV mit dem Direktor im Monatsrhythmus zu einer Arbeitssitzung. Der Präsident des Verwaltungsrates leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Der Direktor nimmt an den Sitzungen des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil. In den Sitzungen sind zudem die für ein Geschäft verantwortlichen Bereichsleiter bzw. Geschäftsführer anwesend. Auf den Einladungen für die Sitzungen des Verwaltungsrates werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer im Voraus eine schriftliche Dokumentation. Die Beschlüsse werden mit der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmengleichheit steht dem Vorsitzenden der Stichentscheid zu. Der Verwaltungsrat führt mindestens einmal im Jahr eine Selbstbeurteilung bezüglich Zielerreichung und Arbeitsweise durch.

Ausschuss und Mitwirkung des Verwaltungsrates

Ein Audit-Komitee unterstützt den Verwaltungsrat in der Überwachung der Rechnungslegung sowie in der Überwachung der Einhaltung interner und externer Vorschriften. Dem Audit-Komitee gehören die zwei Verwaltungsratsmitglieder Alfred Bossard und Martin Bütikofer an. Namentlich überprüft das Audit-Komitee für den Verwaltungsrat in beratender bzw. vorbereitender Funktion: die Wirksamkeit der externen Revision und der internen Kontrolle, das Risikomanagement, die Jahresabschlüsse, die Beurteilung der Leistung und die Honorierung der Revisionsstelle sowie deren Unabhängigkeit und die Beurteilung der Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit des internen Kontrollsystems (IKS). Die Mitglieder des Audit-Komitees sind nicht exekutiv tätig und sind unabhängig. Der Verwaltungsrat wählt die Mitglieder des Audit-Komitees für die Dauer von vier Jahren. Das Audit-Komitee berichtet dem Verwaltungsrat über seine Tätigkeit und seine Ergebnisse und führt über seine Beratungen ein Protokoll, das jeweils dem Verwaltungsrat zugestellt wird.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Direktor wirken in unterschiedlicher Zusammensetzung in der Vorsorgekommission der Pensionskasse Symova und in den Verwaltungsräten der beiden Tochtergesellschaften mit. Dort werden keine separaten Honorare ausbezahlt. Die Mitwirkung wird ausschliesslich über die Auszahlung von entsprechenden Sitzungsgeldern abgegolten. Die detaillierten Vergütungen wie auch die Mitwirkung der einzelnen Personen in den verschiedenen Organen sind auf Seite 35 aufgelistet.

4. GRUPPENLEITUNG

Mitglieder

Die Angaben zu den Mitgliedern der Gruppenleitung der SGV Gruppe sind im Geschäftsbericht ab Seite 62 ersichtlich und beziehen sich auf den 31. Dezember 2016. Die Gruppenleitung unter dem Vorsitz des Direktors besteht aus der Geschäftsleitung der SGV und den Geschäftsführern der beiden Tochtergesellschaften. Die Mitglieder der Gruppenleitung sind verantwortlich für die Zusammenarbeit zwischen der SGV als Muttergesellschaft und den Tochtergesellschaften.

Aufgabenteilung / Kompetenzregelung

Der Direktor hat den Vorsitz der Gruppenleitung. Er führt, beaufsichtigt und koordiniert die Mitglieder der Gruppenleitung und erteilt ihnen die zur Ausübung ihrer Funktionen notwendigen Befugnisse. Die Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der Gruppenleitung wie auch der Geschäftsleitungen der drei einzelnen Unternehmen sind in den Organisationsreglementen mit detailliertem Funktionsdiagramm festgelegt.

5. ENTSCHÄDIGUNGEN, BETEILIGUNGEN UND DARLEHEN

Vergütungssystem

Das Vergütungssystem der SGV Gruppe ist einfach und nachvollziehbar gestaltet. Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung liegt beim Verwaltungsrat bzw. beim Verwaltungsratspräsidenten. Die Honorare und Gehälter sollen angemessen, verhältnismässig und konkurrenzfähig sein. Das Vergütungssystem ist so ausgestaltet, dass falsche Anreize nach Möglichkeit vermieden werden. Die SGV ist als nicht börsenkotiertes Unternehmen nicht an gesetzliche Transparenzvorschriften diesbezüglich gebunden. Da sich die SGV jedoch zu einer transparenten Berichterstattung gemäss SIX-Richtlinie bekennt, kommuniziert sie gleichwohl die Entschädigungen von Verwaltungsrat und Gruppenleitung.

Entschädigungen

Die Verwaltungsratsmitglieder erhielten 2016 eine Entschädigung in der Höhe von insgesamt TCHF 242 (2015: TCHF 227); die sechs Mitglieder der Gruppenleitung eine Entschädigung von insgesamt TCHF 1'190 (2015: TCHF 1'200). Die detaillierten Vergütungen sind auf Seite 35 aufgelistet.

Die Vergütungen des Verwaltungsrates bestehen aus einer fixen Entschädigung, einem fixen Spesenanteil und Sitzungsgeldern. Die Entschädigungen des Verwaltungsrates sind nicht an Erfolgskomponenten gekoppelt. Die Entschädigungen der Gruppenleitungsmitglieder sind in einem vom Verwaltungsratspräsidenten erlassenen Reglement festgelegt. Sie setzen sich zusammen aus einem festen, auf der individuellen Einstufung basierenden Fixlohn und einer erfolgsabhängigen variablen Vergütung. Der variable Lohnanteil beträgt maximal 20% der fixen Entschädigung. Der zur Auszahlung gelangende variable Lohnanteil richtet sich nach dem Erreichungsgrad der im Voraus formulierten quantitativen und qualitativen Ziele der einzelnen Gruppenleitungsmitglieder. Die auf Seite 35 dargestellten Entschädigungen umfassen die Bruttoerträge (vor Abzug von Sozialleistungen). Es werden keine Aktien oder Optionen zugeteilt. Es bestehen keine Organdarlehen, weder zuhanden der Mitglieder der Unternehmensleitung noch an ihnen nahestehende Personen.

Aktienbesitz

Per 31. Dezember 2016 befanden sich 91 Namenaktien oder 0,22% der SGV im Besitz von Verwaltungsratsmitgliedern sowie 102 Namenaktien oder 0,25% im Besitz von Mitgliedern der Gruppenleitung.

6. MITWIRKUNGSRECHTE AKTIONÄRE, STIMMRECHTSBESCHRÄNKUNG UND -VERTRETUNG

Stimmrechtsbeschränkung

Die Aktionäre üben ihr Stimmrecht an der Generalversammlung (GV) aufgrund ihres Aktienbesitzes an Stammaktien (eine Stimme pro Aktie) bzw. Prioritätsaktien (zwei Stimmen pro Aktie) aus. Kein Aktionär darf aufgrund eigener oder vertretener Aktien mehr als den zehnten Teil der Stimmrechte an der Generalversammlung ausüben. Der Verwaltungsrat prüft aktuell zuhanden der Generalversammlung die Einführung von möglichen Einheitsaktien, um die heutigen unterschiedlichen Rechte, Nennwerte und das Stimmrecht zwischen Stammaktien und Prioritätsaktien zu vereinheitlichen. Der Zeitpunkt, bis wann ein solcher Lösungsvorschlag ausgearbeitet und den Aktionären unterbreitet werden kann, ist noch nicht bestimmt.

Einberufung der Generalversammlung

Die Einladung zur Generalversammlung erfolgt unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und Traktanden mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» und in einer Zentralschweizer Tageszeitung. Sie wird in der Regel vom Verwaltungsrat einberufen.

Aktionäre, die zusammen mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich, unter Angabe des Verhandlungsgegenstandes und der Anträge, jederzeit die Einberufung einer Generalversammlung verlangen.

Traktandierung

Jeder Aktionär ist berechtigt, die zu behandelnden Sachthemen zu verlangen, deren Beschlussfassung in die Kompetenz der Generalversammlung fällt. Traktandenvorschläge zuhanden der ordentlichen Generalversammlung sind jeweils bis spätestens 31. Januar am Sitz der Gesellschaft in Luzern schriftlich und begründet einzureichen.

Teilnahme an der Generalversammlung

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich Aktionäre, die mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind. Sie erhalten vorgängig die Zutrittskarte zusammen mit den übrigen Unterlagen per Post zugestellt.

Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung nur durch eine schriftliche Vollmacht an einen anderen Mitaktionär, durch einen Depotvertreter, einen durch die Gesellschaft bestimmten unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder durch Organe der Gesellschaft vertreten lassen.

7. KONZERNPRÜFERIN

Seit 1983 amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Konzernprüferin für die SGV und ihre Tochtergesellschaften: Ihr leitender Revisor ist seit 2015 Norbert Kühnis.

Das Mandat wird jeweils für drei Jahre durch die Generalversammlung vergeben.

Das im Geschäftsjahr 2016 für die Prüfung der Jahresrechnungen 2015 der SGV und von deren Tochtergesellschaften in Rechnung gestellte Honorar betrug TCHF 73; zudem wurden weitere Dienstleistungen im Umfang von TCHF 48 erbracht und verrechnet. Neben der ordentlichen Berichterstattung an die Generalversammlung informiert die Konzernprüferin den Verwaltungsrat einmal pro Jahr mittels eines separaten Reportings und der Teilnahme an einer Verwaltungsratssitzung.

8. INFORMATIONSPOLITIK

Die SGV Gruppe kommuniziert aktiv, offen und zeitgerecht mit allen Dialogpartnern. Die Aktionäre werden durch den Geschäftsbericht, einen Aktionärsbrief zum Ende des Kalenderjahrs und anlässlich der Generalversammlung informiert. Daneben informieren Medienmitteilungen und die Websites der SGV, der Tavolago AG und der Shiptec AG laufend über aktuelle Produkte, Dienstleistungen und andere Neuerungen. Für Aktionäre sieht der Internetauftritt www.sgvgruppe.ch zudem eine eigene Rubrik vor: «SGV Gruppe / Aktienwesen». Sie hält Informationen und Downloads für diejenigen bereit, die sich vertieft für das Unternehmen interessieren. Unter dieser Rubrik sind auch der aktuelle Geschäftsbericht und diejenigen der Vorjahre abrufbar.

Die Generalversammlung findet am Mittwoch, 31. Mai 2017, statt. Die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung per Post.



CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

FLORIAN RUSSI (1963)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2005

Als selbstständiger Unternehmer weiss Florian Russi, was die Zukunft anpacken heisst. Zudem kommt seine unternehmerische Weitsicht in verschiedenen anderen VR-Mandaten und als Präsident der INRU Holding AG zum Tragen.

RITA MISTELI (1954)

VERWALTUNGSRÄTIN SEIT 2005

Rita Misteli arbeitet als selbstständige Unternehmensberaterin. Sie schöpft aber ihre vielseitige Erfahrung auch aus ihrer früheren Tätigkeit, unter anderem als Personaldirektorin in der forschenden Pharmaindustrie, und aus diversen internationalen und europäischen Projekten im Bereich Leadership, Management und Human Resources.

FELIX FREI (1960)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2013

Felix Frei ist Direktor der AG Hallenstadion Zürich und weiss, wovon er spricht: Events, Sport-Grossanlässe und Event-Locations erfolgreich managen und motiviert und engagiert Ideen einbringen, kurz: Projekte und Organisationen voranbringen.

ALFRED BOSSARD (1956)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2013

Neue Ideen entwickeln bedeutet nicht, das Bestehende aufzugeben, sondern überlegt darauf aufzubauen. Diese Balance zu finden zwischen dem Notwendigen und dem Wünschenswerten, das ist der Fokus von Alfred Bossard. Bei seiner Tätigkeit als Regierungsrat und Finanzdirektor des Kantons Nidwalden wie auch als Verwaltungsratsmitglied der zb Zentralbahn AG.

HANS-RUDOLF SCHURTER (1949)

VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT SEIT 2013

Als erfahrener Unternehmer schaut Hans-Rudolf Schurter auf eine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit im In- und Ausland zurück, insbesondere in seiner Funktion als Präsident des Verwaltungsrates der weltweit tätigen Luzerner SCHURTER Gruppe. Seine unternehmerische Kompetenz lässt er auch in den Verwaltungsrat der Migros Luzern, der Wüest Gruppe in Nebikon und der Scherer & Bühler AG in Meggen sowie in Mandate von privatrechtlichen Stiftungen einfließen.

MARTIN BÜTIKOFER (1961)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2009

Als diplomierter Wirtschaftsingenieur, einstiger SGV-Direktor und jetziger Direktor des Verkehrshauses der Schweiz liegt Martin Bütikofer die Welt der Schifffahrt natürlich am Herzen. (Fahr-)Planmässiges Arbeiten und umsichtiges Vorgehen waren auch bei seinen früheren Tätigkeiten als Leiter des SBB Regionalverkehrs Schweiz und als Vorsteher des Amtes für öffentlichen Verkehr des Kantons Zug von zentraler Bedeutung.

GEORG REIF (1955)

VERWALTUNGSRAT SEIT 2013

Als Verwaltungsratspräsident der 3A Composites International AG und als Chief Technical Officer des 3A-Composites-Mutterhauses in Cham weiss Georg Reif unternehmensstrategische Entscheide zu fällen und gleichzeitig in technisch-innovativen Bahnen zu denken.



Gruppenleitung

CHRISTIAN FISCHER (1970)

LEITER FINANZEN & CONTROLLING

Wie wird man Herr der Zahlen und Finanzströme bei der SGV Gruppe? Christian Fischer, eidgenössisch diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling, war als Head of Management Accounting bei der Swisscom Mobile AG in Bern und als Leiter Finanz- und Rechnungswesen bei der Glutz Holding AG in Solothurn tätig, bevor er 2009 die Leitung der Finanzabteilung der SGV Gruppe übernahm.

STEFAN SCHULTHESS (1964)

DIREKTOR

Nur die Bereitschaft zur Veränderung sowie ehrgeizige Ziele und einzigartige Produkte machen unternehmerisches Handeln langfristig erfolgreich, ist der diplomierte Ingenieur Stefan Schulthess überzeugt. Auch in seiner Tätigkeit als Präsident im Verband Schweizerischer Schifffahrtsunternehmen (VSSU) und als Verwaltungsrat der Treib-Seelisberg-Bahn schätzt er die Qualitäten eines zielgerichteten Handelns.

MARTIN WICKI (1959)

LEITER SCHIFFFAHRT

Nur wer selbst begeistert ist, kann auch andere begeistern. In diesem Sinn und Geist und durch genaue Beobachtung des touristischen Marktes und der Kundenbedürfnisse entstehen die neuen Schifffahrtsangebote auf dem Vierwaldstättersee. Dank seiner Ausbildung als Betriebsökonom und aufgrund früherer Tätigkeiten bei den SBB weiss Martin Wicki sowohl unternehmerische als auch kundenseitige Anforderungen in Einklang zu bringen.

FREDY WAGNER (1977)

GESCHÄFTSFÜHRER TAVOLAGO AG

Er weiss, was Sache ist: Seine profunden Kenntnisse der Gastronomiebranche hat Fredy Wagner von der Pike auf erworben. Nach dem Abschluss der Wirtschaftsmatura und der Hotelfachschule in Luzern war er Restaurantleiter im Mövenpick Hotel am Flughafen Zürich, stv. Direktor / F&B Manager im Novotel Zürich City-West und Direktor im Hotel Astoria, Luzern. Bevor er am 1. Januar 2014 die Funktion des Geschäftsführers übernahm, war er bei der Tavolago AG bereits Leiter «Gastronomie zu Land». Fredy Wagner gibt sein Wissen seit 2016 als Dozent an der Hochschule Luzern Wirtschaft beim CAS Event-Management weiter.

HANS ZWAHLEN (1954)

LEITER UNTERNEHMENSENTWICKLUNG, PERSONAL & SUPPORT

Sich vorwärtsbewegen, entwickeln – sei es als ehemaliger Geschäftsführer der Bielersee-Schifffahrtsgesellschaft oder als ehemaliger Betriebsdisponent bei den SBB; die umsichtige Vorwärtsbewegung bestimmt die Arbeit von Hans Zwahlen. Seit 2005 ist er auch stellvertretender SGV-Direktor.

RUDOLF STADELMANN (1958)

GESCHÄFTSFÜHRER SHIPTEC AG

Er kennt die Ansprüche im internationalen Schiffsbau. Unter anderem auch dank seiner Mitgliedschaften in Berufsverbänden wie der Schiffsbau-technischen Gesellschaft in Hamburg oder im Royal Institute of Naval Architects in England. Sein Engagement für den modernen und innovativen Schiffsbau gründet in seiner Ausbildung als diplomierter Schiffsbau-Ingenieur und Betriebsökonom. Rudolf Stadelmann ist auch Präsident des ITZ, InnovationsTransfer Zentralschweiz.

Sitz der Gesellschaft

Schiffahrtsgesellschaft des
Vierwaldstättersees (SGV) AG
Werftstrasse 5 | Postfach | CH-6002 Luzern
Tel. +41 (0)41 367 67 67
www.lakelucerne.ch | info@lakelucerne.ch

Gesamtkoordination

Monique Schönfeld, Direktionsassistentin SGV

Text und Inhaltskonzept

René Loner, Loner Public Relations, Zürich

Fotografie

simon+kim werbefotografie.ch

Realisation

Agentur Frontal AG, Willisau, frontal.ch

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Auflage

1400 Exemplare

«Nicht der Wind,
sondern das
Segel bestimmt
die Richtung.»

Wir betreiben in unserer Flotte zwar keine Segelschiffe und haben derzeit auch keine Pläne, dies zu ändern. Das obenstehende chinesische Sprichwort fasziniert und inspiriert uns dennoch.

Den Tourismusmarkt und die Rahmenbedingungen, in denen wir uns bewegen, können wir nur bedingt mitgestalten. Da bläst der Wind, ohne dass wir seine Richtung oder seine Stärke ändern können.

Und doch haben wir es in der Hand, unser Vorwärtskommen selber zu gestalten: indem wir die nautische Ausrüstung der SGV Gruppe – im wörtlichen wie im übertragenen Sinn – kontinuierlich hinterfragen und weiterentwickeln. Indem wir uns mit Kompetenz, Engagement und innovativem Geist dafür einsetzen, dass wir als Unternehmensgruppe in einer langfristigen Optik stetig erfolgreich vorwärtskommen – mit Leidenschaft und unseren Werten Veränderungsbereitschaft, unternehmerisches Handeln, Kundenfokus sowie einer offenen Kommunikation.



